

Verwaltungsbericht der Gemeinde Brühl

2017 - 2018

1. Gemeinderat

Mitglieder des Gemeinderates
Mitglieder des Jugendgemeinderates
Prominente zu Gast in Brühl
Sitzungen

2. Wahlen

Jugendgemeinderatswahl
Bundestagswahl

3. Ehrungen

Ehrenbürger
Blutspender

4. Finanzen

Haushaltsvolumen
Statistik der Kämmerei

5. Bevölkerung

Bevölkerungsentwicklung
Statistische Zahlen aus dem Meldewesen
Bevölkerungsstruktur
Bestattungen in den Friedhöfen
Bevölkerungspyramide

6. Sicherheit und Ordnung

Standesamt
Ordnungs- und Gewerbewesen
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr
Neues Feuerwehrkommando
Ehrung des scheidenden Kommandos
Verkehrsunfallentwicklung
Arbeitsmarkt

7. Bildungswesen

Betreuungsangebote an den Schulen
Schulstatistik
Offenes Bücherregal
Mobile Jugendarbeit
Brühler Ferienprogramm
Jugendmusikschule
Gemeindebücherei

8. Soziale Versorgung

Kindergärten
Altenbegegnungsstätte
Soziale Angelegenheiten
Brühler Stiftung für Menschen in Not
Einweihung Betreutes Wohnen
Gesundheitsforum

9. Bauen und Umwelt

Stadtradeln
Statistiken des Bauamtes
Einweihung Radservicestation
Sanierung Sporthalle Schillerschule
Sportpark Süd

10. Kultur, Sport, Partnerschaften

Freibad/Hallenbad
Kulturveranstaltungen
Sanierung Hallenbad
Grillhütte
Städtepartnerschaften
Gedenkstunde Reichspogromnacht

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Brühl

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Dr. Ralf Göck o. V. i. A.,
www.bruehl-baden.de, buergermeisteramt@bruehl-baden.de, Fax: 06202 2003-14

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, 68789 St. Leon-Rot

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
Tel. 06227 873-0, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Vertrieb:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Gemeinderat



Mitglieder des Gemeinderats in den Jahren 2017 und 2018

Bürgermeister

Dr. Ralf Göck Geranienweg 8 a

Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU

Hans Faulhaber Wiesenstr. 86
Wolfram Gothe Hofstr. 12 a
Dr. Eva Gredel Uhlandstr. 16
Bernd Kieser In der Ziegelei 1
Christian Mildenberger Im Merkelgrund 2
Wolfgang Reffert Wieblinger Weg 7
Uwe Schmitt Ketscher Str. 25 a
Michael Till Uhlandstr. 16

Junge Liste Brühl

Maurizio Teske Ketscher Str. 36 (bis 31.10.2017)
Schönberg Karl-Heinz Mondweg 4 (ab 13.11.2017)

Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD

Hans Hufnagel Helene-Weber-Str. 10 a
Jürgen Meyer Am Altpörtel 4
Gabriele Rösch Habichtstr. 3
Roland Schnepf Richard-Wagner-Str. 1

Freie Wählervereinigung – FWV

Ursula Calero-Löser Spraulache 9 (ab 23.10.2017)
Werner Fuchs Wieslocher Str. 1 (bis 30.09.2017)
Jens Gredel Lessingstr. 2
Heidi Sennwitz Rosengarten 16
Claudia Stauffer Bussardstr. 15
Thomas Zoepke Bahnhofstr. 9

Grüne Liste Brühl – GLB

Peter Frank Dürerstr. 4
Dr. Eva Franz Wiesenstr. 28 (ab 20.02.2017)
Ulrike Grüning Lortzingstr. 21
Klaus Triebskorn PF 1347 (bis 31.12.2016)

Mitglieder des Jugendgemeinderates in den Jahren 2017 und 2018

Broich, Felix bis 23.05.2017
Bursianis, Georgios ab 23.05.2017
Falk, Sophie ab 23.05.2017
Göhringer, Nina ab 23.05.2017
Hemmerich, Marc bis 23.05.2017
Henk, Mika
Kern, Marcel ab 23.05.2017
Klein, Carolin bis 23.05.2017
Kronenberger, Kevin ab 23.05.2017

Linke, Michelle bis 23.05.2017
Mainka, Victoria ab 23.05.2017
Metaj, Herolinde bis 23.05.2017
Rohr, Daniel
Schmitt, Christian
Schröder, Maximilian bis 23.05.2017
Unger, Alexander
Wagner, Amelie
Wunsch, Domenic

Lob für vorbildlichen sozialen Wohnungsbau in Brühl

Einen „ermutigenden Termin“ nannte die neue SPD-Landesvorsitzende Leni Breymaier ihr Treffen im März 2017 mit Brühler Kommunalpolitikern um Bürgermeister Dr. Ralf Göck, mit denen sie die 12 neuen Sozialwohnungen in der Rohrhofer Straße 34 besuchte.

„Bezahlbaren sozialen Wohnraum zu schaffen, ist uns im Land Baden-Württemberg ganz besonders wichtig“, betonte sie, „und deshalb freut es mich zu sehen, dass es klappt und das Landesprogramm hier in Brühl erfolgreich genutzt wurde“.

Vorher hatte ihr Göck auf dem Balkon einer Gemeindewohnung erklärt, dass man das Grundstück vor Jahren noch für den Bau von Eigentumswohnungen habe nutzen wollen, dann aber 2014 von Finanzminister Nils Schmid das neue Landeswohnraumförderungsprogramm initiiert worden sei und der Brühler Kämmerer schnell ausgerechnet habe, dass es kein „Verlustgeschäft“ für die Gemeinde sei, wenn sie nach diesem Wohnungsbauprogramm geförderte Sozialwohnungen errichte. Der prominente Gast aus Stuttgart durfte auch einige Wohnungen von innen sehen. Die neuen Bewohner zeigten sich sehr zufrieden mit den hellen Räumen und den sonnigen Balkonen; und als dann noch Architekt Helmut Baur trotz widriger Gründungsverhältnisse „im Torf“ von einer rekordverdächtigen Bauzeit und durchaus üblichen Baupreisen berichtete, lobte Breymaier die anwesenden Kommunalpolitiker: „Das habt ihr in Brühl offensichtlich sehr gut gemacht“.



So sah das auch der Landtagsabgeordnete Daniel Born, der ihr diesen Ortstermin in seinem Wahlkreis vorgeschlagen hatte und der die Bedeutung „bezahlbarer Wohnungen“ für den sozialen Zusammenhalt einer Gemeinde betonte. Mit einem Empfang im Rathaus, bei dem Bürgermeister Dr. Ralf Göck die 14.300-Einwohner-Gemeinde vorstellte, und mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Brühl ging die eineinhalbstündige Visite Breymaiers in Brühl zu Ende.

Gemeinderatssitzungen 2017

Der Gemeinderat trat 2017 zu 12 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

16.01.2017

- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Herrn Moritz Barbarino in den Gemeinderat
- Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr
- Annahme von Spenden

20.02.2017

- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Frau Dr. Eva Franz in den Gemeinderat und ihre Verpflichtung
- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Schulverbandes Bildungszentrum Brühl-Ketsch
- Bestellung der Mitglieder der Wohnungsvergabekommission
- Besetzung der Kindergartenkuratorien
- Bestellung der Mitglieder des Arbeitskreises „Lokale Agenda 21“

- Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017 und Finanz- und Investitionsplanung

2016 – 2020

- Sanierung des Hallenbades – Festlegung des nächsten Sanierungsschrittes
- Kita Am Schrankenbuckel 2 in Brühl – Auftragsvergabe Außenanlagen

27.03.2017

- Evangelischer Kindergarten „Heiligenhag“, Erweiterung um zwei Krippengruppen
- Vergabe der Leistung „Rohbauarbeiten“
- Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Betreuungsangebote an der Jahnschule und der Schillerschule in Brühl im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und des „Hort an der Schule“
- Feuerwehrangelegenheiten
- Entsendung eines Mitglieds in den Aufsichtsrat der Gemeindefirma Brühl GmbH & Co KG

24.04.2017

- 380kV-Netzverstärkung zwischen Weinheim und Karlsruhe - Vorstellung der Planung durch TransnetBW
- Sanierung des Hallenbades
- Vergabe der Estrich- und Fliesenarbeiten
- Vergabe der Sanitär- und Lüftungstechnik
- Anpassung der Elternbeiträge und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für das Haus der Kinder zum 01.09.2017
- Gemeindeentwicklungskonzept Brühl – Vorstellung des Zwischenstandes
- Kanalanschluss von Grundstücken im Außenbereich – Druckkanal im Rheinfeld – Auftragsvergabe

22.05.2017

- Gewährung von Zuschüssen der Gemeinde Brühl zur Anschaffung von Sportgeräten, Hilfsmitteln und Musikinstrumenten/Notenmaterial
- Erschließung Südliche Hauptstraße, Bauabschnitt III – Auftragsvergabe Straßenbau/Kanalbau
- Jahresergebnis 2016 der Abwasserbeseitigung – gebührenrechtlicher Ausgleich nach § 14 Abs. 2 Satz 2 KAG
- Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes High-Speed-Netz Rhein-Neckar

26.06.2017

- Bebauungsplan „Sportpark Süd II“ – öffentliche Auslegung
- Sportpark Süd: Festlegung der Spielfelder und der Rundlaufbahn
 - Kindergartenbedarfsplanung 2017
 - Weiterer Ausbau/Erweiterung der Betreuungsangebote
- Feststellung der Jahresabschlüsse 2016 der Eigengesellschaften der Gemeinde Brühl
 1. Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG
 2. Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH

17.07.2017

- Jahresabschluss 2016
- Sachstandsbericht des Behindertenbeauftragten
- Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes High-Speed-Netz Rhein-Neckar
- Annahme von Spenden

24.07.2017

- Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Brühl - Sachstandsbericht und vorläufige CO₂-Bilanz
- Evangelischer Kindergarten „Heiligenhag“, Erweiterung um zwei Krippengruppen – Vergabe der Leistung „Dachabdichtungs- und Blechenerarbeiten“
- Erdölgewinnung über 500 Tonnen auf dem Erdölfeld Römerberg - Speyer – Bergrechtliches Planfeststellungsverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung

25.09.2017

- Bau eines Pools aus Echtholz Baugrundstück: Max-Planck-Str. 1, Flst. Nr. 5004
- Antrag auf Baugenehmigung: Umnutzung einer gewerblichen Nutzung in eine Wohnnutzung. Baugrundstück: Brühler Straße 2/1, Flst. Nr. 1397/10 (ehem. Volksbank-Gebäude)
- Antrag auf Befreiung: Errichtung eines Gartenhauses und eines Stellplatzes auf dem Grundstück Max-Hartmann-Str. 1, Flst. Nr. 5163
- Antrag auf Baugenehmigung: Erweiterung einer Garage Baugrundstück: Flst. Nr. 2529, Beethovenstr. 18

- Haushaltszwischenbericht 2017
- Beteiligungsbericht der Gemeinde Brühl für das Haushaltsjahr 2016
- Ausscheiden von Herrn Gemeinderat Werner Fuchs aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund gemäß § 16 Gemeindeordnung
- Annahme von Spenden

23.10.2017

- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Frau Ursula Calero-Löser in den Gemeinderat und ihre Verpflichtung
- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Bestellung der Mitglieder der Wohnungsvergabekommission
- Ausscheiden von Gemeinderat Maurizio Teske aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund gemäß § 16 Gemeindeordnung
- Jahresvertrag Kanalunterhaltung – Auftragsvergabe
- Jahresvertrag Straßenunterhaltung – Auftragsvergabe

13.11.2017

- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Herrn Karl-Heinz Schönberg in den Gemeinderat und seine Verpflichtung
- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Arbeitskreises „Lokale Agenda 21“
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Schulverbandes Bildungszentrum Brühl-Ketsch
- Anträge zum Haushalt 2018
- Antrag auf Bauvorbescheid: Um- u. Ausbau einer Scheune zu Wohnzwecken, Änderung der Dachform von Sattel- zu Pultdach, Errichtung einer Terrasse mit Überdachung. Baugrundstück: Friedrichstr. 12, Flst. 367/14
- Antrag auf Baugenehmigung: Errichtung einer Dachgaube und eines Balkons Baugrundstück: Ketscher Str. 30, Flst. Nr. 3725
- Annahme von Spenden

11.12.2017

- Änderung der Mietpreisordnung Villa Meixner
- Neufassung der Gebührenordnung für die Bäder der Gemeinde Brühl
- Evangelischer Kindergarten „Heiligenhag“, Erweiterung um zwei Krippengruppen Vergabe der Gipserarbeiten
- Evangelischer Kindergarten „Heiligenhag“, Erweiterung um zwei Krippengruppen Vergabe der Fassadenarbeiten
- Antrag des Turnvereins Brühl 1912 e.V. auf Bezuschussung von Sanierungsarbeiten zur Verringerung der akustischen Belastung im Clubhaus
- Antrag des Sportvereins Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den ungedeckten Betriebskosten für die Halle im Vereinshaus Rohrhof

Gemeinderatssitzungen 2018

Der Gemeinderat trat 2018 zu 10 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

19.02.2018

- Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren: Neubau eines Zweifamilienhauses mit Garage und Carport, Flst. Nr. 2081, Umlandstr. 14
- Antrag auf Baugenehmigung: Erweiterung eines Wohnhauses. Baugrundstück: Flst. Nr. 2211/1, Scheffelstr. 29
- Jahnschule – Erneuerung Fenster und Außentüren – Vergabe Metallbau- u. Verglasungsarbeiten
- Sanierung des Hallenbades – Vergabe der Architekturleistungen
- Lärmaktionsplanung
- Vollständiger Rückbau öffentlicher Münz- und Kartentelefone in Brühl
- Errichtung der Anstalt ITEOS durch Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT am 01.07.2018

19.03.2018

- Sanierung Hallenbad – Festlegung der weiteren Sanierungsschritte
- Radwegekonzept Rhein-Neckar-Kreis – Radwegverbindung Fichtestraße und Mannheimer Straße – Auftragsvergabe
- Evangelischer Kindergarten „Heiligengag“, Erweiterung um zwei Krippengruppen Vergabe der Leistung „Schlosserarbeiten“
- Evangelischer Kindergarten „Heiligengag“, Erweiterung um zwei Krippengruppen Vergabe der Leistung „Fliesenarbeiten“
- Verlegung des Vereins für Deutsche Schäferhunde e.V. – Auftragsvergabe der Erdarbeiten
- Sportpark SÜD II / Kunstrasenplatz – Auftragsvergabe Abriss- und Erdarbeiten
- Sportpark SÜD II – Beauftragung der Architektenleistung für das Vereinsgebäude des FV Brühl
- Annahme von Spenden

14.05.2018

- Sporthalle Schillerschule, Sanierung des Sportbodens – Vergabe Abbruch und Neubau eines Sportbodens
- Jahresergebnis 2017 der Abwasserbeseitigung – gebührenrechtlicher Ausgleich nach § 15 Abs. 2 Satz 2 KAG
- Kinderbildungszentrum Brühl – Neubau Sonnenschein-Hort an der Schillerschule sowie Pavillonumbau zum zweiten gemeindeeigenen Kindergarten

18.06.2018

- Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans – Stellungnahme zur Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB
- Pausenhof Schillerschule und Hort – Vergabe der Herstellungsarbeiten
- Anpassung der Elternbeiträge und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für das Haus der Kinder zum 01.09.2018
- Einführung der Elternbeiträge und der Satzung über die Erhebung der Gebühren für den neuen Kindergarten im Sonnenscheinhort zum 01.09.2018
- Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Betreuungsangebote an der Jahnschule und der Schillerschule in Brühl im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und des „Hort an der Schule“ zum 01.09.2018

- Sportpark Süd II/Kunstrasenplatz – Auftragsvergabe Kunstrasen
- Gewährung von Zuschüssen der Gemeinde Brühl zur Anschaffung von Sportgeräten, Hilfsmitteln und Musikinstrumenten/Notenmaterial
- Sammelverordnung des Regierungspräsidiums zur Ausweisung der FFH-Gebiete als besondere Schutzgebiete im Regierungsbezirk Karlsruhe
- Feststellung der Jahresabschlüsse 2017 der Eigengesellschaften der Gemeinde Brühl
 1. Gemeindewerke Brühl GmbH
 2. Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH

16.07.2018

- Jahresabschluss 2017
- Beteiligung der Gemeinde Brühl für das Haushaltsjahr 2017
- Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023
- Annahme von Spenden

23.07.2018

- Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Brühl
- Feuerwehrbedarfsplan
- Hallenbad
 - Sanierung der Umkleiden
 - Vergabe Trennwände und Spinde
 - Vergabe Innenwandverkleidung
- Antrag des Turnvereins Brühl 1912 e.V. auf Bezuschussung eines Aufsitzrasenmähers
- Antrag des Sportvereins Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zum Kauf eines Rasenmähers
- Antrag des Sportvereins Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung der Halle des Vereinshauses
- Antrag des Sportvereins Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Umstellung der Flutlichtanlage (Kunstrasenplatz) auf LED-Beleuchtung

24.09.2018

- Haushaltszwischenbericht 2018

22.10.2018

- Anträge zum Haushalt 2019
- Antrag des Sportvereins Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den ungedeckten Betriebskosten für die Halle im Vereinshaus Rohrhof
- Redaktionsstatut für die Brühler Rundschau
- Sportpark Süd II VE 04/TV Brühl – Auftragsvergabe Herstellung von Boule-Feldern und Wegebau
- Sportpark Süd II VE 04/TV Brühl – Auftragsvergabe Elektroinstallation
- Annahme von Spenden

10.12.2018

- Änderung der Abwassersatzung
- Antrag des DRK-Ortsvereins Brühl auf Bezuschussung der Instandhaltung des Vereinsheimes sowie Einbau einer Dunstabzugshaube
- Antrag des Wassersportvereins Brühl 1933 e.V. auf Bezuschussung von Renovierungsarbeiten und den Einbau von Fenstern im Tagungsraum
- Antrag des Fußballvereins Brühl 1918 e.V. auf Bezuschussung der Rasenpflege des Alfred-Körber-Stadions im Jahr 2017
- Annahme von Spenden

Wahlen 2

Zwölf Jugendgemeinderäte verpflichtet

Es war ein feierlicher Moment, zu dem Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck vor allem junge Leute im neuen Sitzungssaal des Brühler Rathauses begrüßte. Zu ihrer Vereidigung im Mai 2017 kamen zwölf teilweise neu und teilweise wiedergewählte Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte, einige Eltern und auch Gemeinderäte aus den vier Fraktionen CDU, SPD, FW und GLB. Göcks Dank ging an Ehren-Jugendgemeinderat Michael Till, der bei der Wahlwerbung mitgeholfen hatte, und Hauptamtsleiter Christian Stohl, der das Gremium seit Jahren „betreut“.

Mit dem Jugendgemeinderat finde auch die Stimme der Jugend Eingang in den politischen Prozess der Gemeinde, so Dr. Ralf Göck in seiner Ansprache, der ansonsten ja eher von älteren Semestern geprägt werde. Und so ließ der Bürgermeister keinen Zweifel daran, dass er sich über dieses politische Organ freue. „Sie sind alle wichtig für uns, denn am Ende profitieren wir alle von ihrer Arbeit.“ Und die Räte selber lernten etwas: „Die Bedeutung von Dialog und Kompromiss erleben Sie live.“ Vor allem Letzteres werde ja immer wieder als Schwäche oder Scheitern bewertet. Nichts sei falscher. Der Kompromiss sei das Lebenselixier der Demokratie. „Und natürlich lernt ihr auch etwas“, so Göck, „denn es geht darum, miteinander zu sprechen, sich systematisch aufeinander zuzubewegen und organisiert vorzugehen. Das bringt euch später etwas.“

Erfreulich sei, dass die Wahlbeteiligung zugenommen habe. Immerhin 1069 Wahlberechtigte gibt es derzeit in der Hufeisengemeinde. Für 148 von ihnen war die Einladung, bei der Wahl ihrer Vertretung von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen, ein Ausdruck ihres demokratischen Verständnisses. Bürgermeister Göck zeigte sich froh über die immerhin 13,84 % Wahlbeteiligung, waren es doch drei Jahre zuvor gerade einmal 9,39 % gewesen – jeder junge Brühler zwischen 14 und 22 Jahren durfte wählen. Natürlich wünsche man sich noch mehr, aber die Richtung stimme. Am meisten Stimmen hatte Neuling Kevin Kronenberger erreicht.

Bevor der Bürgermeister die neuen Jugendgemeinderäte vereidigte, verabschiedete er Michelle Linke, die lange Vorsitzende war und „viel initiierte, damit es vorangeht.“ Sie war acht Jahre lang Jugendgemeinderätin. Auch für Herolinde Metaj hatte der Bürgermeister lobende Worte. Sie war zwei Jahre

lang Rätin und kann ihr Wissen nun gut im Studium zur Lehrerin für die Grundschule einbringen. Gleich drei Perioden absolvierte Maximilian Schröder als Rat. „Er war immer mit dabei und hat sich an den Diskussionen und an der Arbeit beteiligt“, lobte das Gemeindeoberhaupt. Auch den entschuldigten Ex-Räten Felix Broich, Marc Hemmerich und Carolin Musliu, geb. Klein, dankte er.

Zehn der zwölf Räte verpflichtete er sodann per Handschlag und empfahl ihnen, den Kontakt zu den bisherigen Jugendgemeinderäten zu halten und auch die erwachsenen Vertreter der Gemeinde zu kontaktieren. Miteinander ins Gespräch zu kommen, gelte auch für die Bürger, denn „ihr alle macht Öffentlichkeitsarbeit für den Rat.“ So seien auch die „öffentlichen Auftritte“ bei den beiden Straßenfesten und im Jugendhaus wichtig, um junge Menschen zu treffen, deren Interessen sie ja vertreten sollten. Verpflichtet wurden Georgios Bursianis, Sophie Falk, Nina Göhringer, Mika Henk, Marcel Kern, Kevin Kronenberger, Daniel Rohr, Christian Schmitt, Alexander Unger und Amelie Wagner. Domenic Wunsch und Victoria Mainka waren entschuldigt und werden später verpflichtet.

Nach den eindringlichen Worten wünschte er den neuen und wiedergewählten Jugendräten für die kommenden zwei Jahre ein glückliches Händchen.

Im Anschluss versammelte sich der Jugendgemeinderat zu seiner konstituierenden Sitzung und wählte Daniel Rohr zum neuen Vorsitzenden.



Bundestagswahl



Wahlkreis:	278	Bruchsal-Schwetzingen
AGS:	08226009	Brühl
Wahlbezirk(e):	000-01 bis 900-02	

	Erststimmen	Zweitstimmen
Ungültige Stimmen (C)/(E):	93	86
Gültige Stimmen (D)/(F):	8.837	8.844

Wahlberechtigte (A):	11.049
Wähler (B):	8.930
Wahlbeteiligung:	80,82 %

Wahlvorschlag		Erst- stimmen	%	Zweit- stimmen	%
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Gutting, Olav	3.490	39,49	3.006	33,99
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Yildirim, Nezaket	2.074	23,47	1.895	21,43
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Bayaz, Danyal	686	7,76	777	8,79
FDP	Freie Demokratische Partei Tzschaschel, Hendrik	551	6,24	974	11,01
AfD	Alternative für Deutschland Amann, Dieter	1.273	14,41	1.295	14,64
DIE LINKE	DIE LINKE Zieger, Werner	397	4,49	514	5,81
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland		23	0,26	
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands		26	0,29	
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Zimmermann, Nicola	155	1,75	112	1,27
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Dr. Schammert, Marianne	139	1,57	78	0,88
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt	7	0,08		
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands		2		0,02
Tierschutzallianz	Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz		19		0,22
BGE	Bündnis Grundeinkommen. Die Grundeinkommenspartei		6		0,07
DiB	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG		10		0,11
DKP	Deutsche Kommunistische Partei		3		0,03
DM	Deutsche Mitte		14		0,16
DIE RECHTE	DIE RECHTE Schätz, Reinhard	6	0,07	5	0,06
MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt - für das Wohl und Glücklich-Sein aller		11		0,12
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative Goggröf, Victor	63	0,71	57	0,65
V-Partei ³	V-Partei ³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer		10		0,11
Int. Liste	Internationalistische Liste Dachner, Michael	3	0,03		

Ehrungen 3

Gemeinderat Werner Fuchs neuer Brühler Ehrenbürger

In einer kurzweiligen Feierstunde im November 2017 in der Villa Meixner verlieh Bürgermeister Dr. Ralf Göck seinem langjährigen politischen Weggefährten Werner Fuchs die Würde eines Ehrenbürgers.

Der Brühler Gemeinderat, der das einstimmig beschlossen hatte, war fast vollzählig versammelt, als Göck auf die Verdienste des sechsten noch lebenden Ehrenbürgers in der Brühler Geschichte zurückblickte. Im Oktober 1984 wurde er zum ersten Mal auf der Liste der SPD in den Gemeinderat gewählt. „Damals war der waschechte Brühler aus der Luisenstraße 41 Jahre alt, beim Fußballverein und in diversen anderen Vereinen ganz engagiert gewesen und das sollte er auch im Gemeinderat fortsetzen“, so das Gemeindeoberhaupt. „Wenn der Fuchse Werner was ofängt, dann wird des rischtisch gemacht“, zitierte Göck das Lebensmotto von Fuchs, an das er sich heute noch halte. Einfach nur mitmachen, gebe es bei Werner Fuchs nicht, er wolle gewinnen. Werner Fuchs habe sich schnell etabliert

und sei zum anerkannten Ansprechpartner vieler Bürger, die einen Fürsprecher für ihre Projekte suchten, geworden. Dabei habe er stets zweierlei sehr gut gekonnt: Er vertrat die Interessen der Menschen sehr wirkungsvoll, wenn er dahinterstehen konnte, aber er schaffte es auch, es den Leuten klarzumachen, wenn ihre Anliegen undurchführbar waren. Mit dieser direkten Art und dem ihm eigenen „Brühler Charme“ habe er sich schnell Freunde im Gemeinderat gemacht. Und so wurde Fuchs schon in seiner ersten Legislaturperiode Fraktionsvorsitzender der SPD. „Das zeigt aber auch sein diplomatisches Geschick und seine zupackende Art“, bilanzierte Göck.

Es sei ihm gelungen, die Fraktion und Partei zusammenzuhalten und mit neuen attraktiven Kandidaten aufzufrischen. „Er schaffte das mit großem Einsatz, mit vielen Hintergrundgesprächen und mit gemeinsamen Aktionen wie dem Gänsweidfest oder dem Nikolausmarkt, mit denen er die Gruppe zusammenschweißte“, urteilte Göck. Gemeinderat und Fest-Organisator seien für Fuchs in den 1980er- und 1990er-Jahren zur Lebensaufgabe geworden.

„Gemeinderat mit Leib und Seele“

Nach seinem Wechsel zu den Freien Wählern habe Fuchs dort die meisten Stimmen geholt und wurde sowohl Bürgermeisterstellvertreter als auch Fraktionsvorsitzender und Kreisrat. „Fuchs brachte seinen gesunden Menschenverstand in die Politik ein, er weiß, wie das Volk denkt, und er denkt vor allem an die kleinen Leute“, würdigte Göck den Geehrten. Sein Geschick sei es, mit allen sprechen zu können, Meinung machen zu können, aber so flexibel zu sein, seine Meinung, wenn nötig, auch wieder ändern zu können. „Werner Fuchs war also 33 Jahre lang Gemeinderat mit Leib und Seele“, unterstrich der Bürgermeister in seiner Laudatio. Und zudem sorgte er mit geselligen Veranstaltungen und der Umrahmung von offiziellen Veranstaltungen für ein gutes Klima über Fraktionsgrenzen hinweg. Aber er leiste vieles darüber hinaus für die Gemeinde. So sei er ein ganz wichtiger Motor für die Straßenkerwe, habe Ideen für den legendären Auftritt bei der RNF-Sommertour 2004 eingebracht und beim Gemeindejubiläum 2007 mitgewirkt. „Wir begeistern mit solchen Veranstaltungen Zehntausende von Menschen aus der Region“, bilanzierte Göck.



Roland Schnepf spricht für den Gemeinderat

Als dienstältester Gemeinderat ehrte Roland Schnepf (SPD) den neuen Ehrenbürger. Luisenstraßenfest, Kerwe, Kerweborscht, Büttenredner in der Fasnacht, Organisator des Gänsweidfestes und SPD-Weihnachtsmarktes, die Ausstattung der Steffi-Graf-Zimmer in der „Ratsstube“ sowie Ausflüge, Wilddieb-Essen und Nikolausfeier des Rates nannte er als Meilensteine im Leben des Geehrten. Fuchs habe sich als sozial denkender und für die Bürger handelnder Kommunalpolitiker „mehr als redlich die Ehrenbürgerwürde verdient“, schloss Schnepf.

Anekdoten aus der Kindheit von Gerhard Stratthaus

„Er war schon als Kind beim Spielen immer der Häuptling. Wenn wir Lausbuben waren, war er der Oberlausbub“, erinnerte sich Ehrenbürger und selbst ernannter „Uralt“-Bürgermeister Gerhard Stratthaus in seiner kleinen Ansprache an die gemeinsame Kindheit in der Luisenstraße. „Der Fuchse-General, wie er genannt wurde, sorgte immer für Aufsehen“, sagte Stratthaus und schmunzelte, „eigentlich macht er das heute noch“. Über seinen Nachbarn aus Kindheitstagen hatte Stratthaus einige amüsante Anekdoten parat, die vom Toben auf

den Erdhügeln der Ziegelei Eder über das „Organisieren“ von Früchten bis zum Fußballspielen auf der Luisenstraße reichte. „Damals hat er die Fähigkeiten entwickelt, die er dann im Gemeinderat ausgelebt hat“, meinte Stratthaus.

Fuchs als Vorbild für Wolfram Gothe

Als Sprecher der Kerweborscht und Freund würdigte Wolfram Gothe „Reformer, Erneuerer und Organisationstalent“ Fuchs, der nicht nur die Kerwe-Tradition in Brühl neu belebt habe und heute noch beeinflusse. Er habe auch ihn selber stets motiviert und sei ihm in verschiedensten Bereichen seines Lebens ein großes Vorbild gewesen.

Dankesworte von Werner Fuchs

Mit einem Ausschnitt aus einer seiner Büttenreden, in der er Brühl und Rohrhof eine Liebeserklärung machte, bedankte sich Fuchs für die Ehre. „Und allerliebsten Dank für die ganz tollen Worte“, so Ehrenbürger Fuchs, bevor es hinaus in den kühlen Garten der Villa Meixner ging, wo ein „wilder“ Imbiss wartete.

Vier Motoren der Gemeinde Brühl

Zum 20-jährigen Dienstjubiläum von Bürgermeister Dr. Ralf Göck und den runden Geburtstagen von Bürgermeister i. R. Günther Reffert (80), Bürgermeister-Stellvertreter i. R. Gerd Stauffer (80) und Werner Fuchs (75) gab die Gemeinde Anfang Juni 2018 einen Empfang in der Festhalle, bei dem die Leistungen dieser „vier Motoren“ der Gemeinde Brühl gewürdigt wurden.

Nachdem Barbara Witter-Weis am Klavier und die zwölfjährige Lina Weniger (Querflöte) musikalisch mit Mozart eröffnet hatten, erklärte Bürgermeister-Stellvertreter Hans Hufnagel, warum man das 20-jährige Dienstjubiläum überhaupt feiere: „Heutzutage gibt es nur noch wenige Bürgermeister mit 20 Jahren Dienstzeit, die meisten machen doch nur noch 8 oder 16 Jahre“, wies er auf die Bürgermeister-Abwahlen in Neckargemünd, Plankstadt und Altlußheim hin. Deswegen sei Göck schon lange der Dienstälteste in der Region und daher bestehe ein Grund zum Feiern.

Drei Amtszeiten zusammengefasst

Hans Hufnagel erinnerte daran, dass Göck kaum Einarbeitungszeit brauchte, sondern schon im ersten Jahr seiner Amtszeit die Pläne zum Umbau der Mannheimer Straße umsetzte und später die Brühler Straße in Rohrhof mit dem Stabhalterplatz, ebenfalls nach Gesprächen mit den Anwohnern, entwickelte, sowie die 1025-Jahr-Feier des Rohrrofs organisierte. Die wohnungsnaher Versorgung mit Lebensmitteln sei sowohl in Brühl als auch in Rohrhof gelungen. Dort wurde auch zum ersten Mal das „Betreute Wohnen“ umgesetzt. Die zweite Amtszeit habe mit dem fulminanten Gemeindejubiläum in 2007 begonnen und sei dann aber von dem schwierigen Geothermie-Projekt geprägt worden, das bis heute nicht abgeschlossen sei. Dennoch habe auch die zweite Wiederwahl mit über 60 Prozent im ersten Wahlgang einen klaren Erfolg gebracht „und Du konntest mit dem Gemeinderat ein weiteres, nicht ganz unumstrittenes Projekt, den Sportpark Süd auf die Schiene bringen“. Die erste Phase mit dem Bau der Sporthalle-Süd ist abgeschlossen und die zweite Phase hat begonnen, Ende wahrscheinlich 2020. Ein weiteres Thema für die zweite Hälfte werde das Großprojekt „Kinderbildungszentrum“ in der Schillerschule sein, denn Kindergartenplätze seien

für die Neubaugebiete nötig. Hans Hufnagel charakterisierte den Bürgermeister als „sehr fleißig“, denn „wir Stellvertreter haben kaum Einsätze“. Göck sei selten krank und mache auch kaum Urlaub. Sein Ratschlag war daher: „Pass auf, dass Dich das Amt nicht zu sehr lebt“.

Dank und Anerkennung für die Vorgänger

Bürgermeister Dr. Ralf Göck dankte Hans Hufnagel für seine wertschätzenden Worte und lobte den langjährigen Weggefährten im Gemeinderat und den Vorsitzenden des Sportvereins Rohrhof als „Dauerläufer im Ehrenamt“. Sein Dank galt weiter den Wählerinnen und Wähler, die ihn dreimal gewählt hätten: „Für mich ist es das größte, in der eigenen Heimatgemeinde, dort, wo man mit Stärken aber auch mit seinen Schwächen bekannt ist, immer wieder aufs Neue das Vertrauen der Mitbürger zu erhalten“. Dies sei außerordentlich motivierend: Er habe von Anfang an versucht, „Brühl demografiefest“ zu machen, also altengerechte Wohnungen, fußläufig erreichbare Einkaufsmöglichkeiten, Bau- und Zuzugsmöglichkeiten für junge Leute zu schaffen. Weiter habe er Naturschutzmaßnahmen unterstützt, ohne die Menschen aus den Rheinauen oder der Kollerinsel fernzuhalten. Als sein drittes Anliegen bezeichnete er es, das Gemeinschaftsleben bei Brauchtums- und anderen Veranstaltungen zu pflegen. Sein Dank galt allen Weggefährten, die beigetragen haben: Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Wahlunterstützer, Familie und Lebensgefährtin. Viele hätten zu der positiven Gemeindeentwicklung beigetragen.

Für ihn sei jedoch klar, dass dies alles nur geklappt habe, weil man auf guten Grundlagen aufbauen habe können, wandte er sich an seinen Amtsvorgänger Günther Reffert, den er von 1982 bis 1998 begleitet habe, „zunächst als Presseberichterstatte, dann als Gemeinderat“. Die zahlreichen Sanierungserfolge wie in der Festhalle oder im Freibad mit den Edelstahlbecken, die soliden Gemeindefinanzen und vor allem in der Umwidmung der Villa Meixner zum Kulturzentrum seien bleibende Verdienste Refferts. Schließlich habe Reffert die neue L 599, also die Nord-Süd-Umgehung Brühls, beim Land durchgesetzt, während er selber die Ost-West-Umgehung, die Kreisstraße 4143 neu – teilweise gegen Bürgerwiderstand – durchgesetzt habe:



„Heute wollen wir beide Straßen nicht mehr missen“. Auch Reffert habe schon mit altengerechten Wohnungen begonnen und die Zahl der Kindergartengruppen gesteigert. Schließlich habe Reffert zwei Partnerschaften mit Weixdorf (1993) und Dourtenga (1997) begründet, die er seitdem gerne pflege. „Ohne Gemeinderat wäre das alles aber nicht möglich gewesen“, wandte sich Göck an die beiden Jubilare Gerd Stauffer und Werner Fuchs, die eng mit Günther Reffert zusammengearbeitet hätten. Den langjährigen Bürgermeister-Stellvertreter Gerd Stauffer titulierte er als „Sparfuchs“, der manches wünschenswerte Projekt verhindert, aber bedeutsame unterstützt und mit dieser Haltung für Schuldenabbau gesorgt habe: „Und es gelang, Kräfte zum Wohl unseres Gemeinwesens zu mobilisieren“, dankte er Stauffer für seine Unterstützung bei der Gründung der „Brühler Stiftung für Menschen in Not“. Den großen Anteil des langjährigen Gemeinderats Werner Fuchs an dem Gemeinschaftsleben im Gemeinderat, aber auch für die Bevölkerung hob Göck weiter hervor: „Ich denke an unseren legendären Sieg bei der RNF-Sommertour 2004 und das fulminante Gemeindejubiläum 2007 und auch die jährliche Organisation der Straßenkerwe.“

Dankesworte der Geehrten

Für die drei Ehrenbürger ergriff Bürgermeister i. R. Günther Reffert das Wort und dankte Hufnagel und Göck für die Einladung und die positiven, lobenden Worte.

Blutspenderehrungen 2017 und 2018

Als „kleines Dankeschön“ an Mehrfach-Blutspender veranstaltet die Gemeinde Brühl in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz - Ortsverein Brühl - jährlich eine Blutspenderehrung im DRK-Heim in der Mannheimer Landstraße.

Bürgermeister Dr. Ralf Göck sowie die 1. Vorsitzende des DRK - Ortsgruppe Brühl - Dagmar Fritz bedankten sich bei den Blutspenderinnen und Blutspendern für den mehrfachen persönlichen Einsatz; der Bürgermeister richtete seinen Dank auch an das gesamte DRK-Team für die jederzeit sehr gut organisierten Blutspendeaktionen und Sanitäts-

Besondere Grußworte

Für die zahlreich versammelten aktiven und ehemaligen Bürgermeister gratulierte der Schwetzingen Oberbürgermeister Dr. René Pörtl Alt-Bürgermeister Günther Reffert für seine Mitarbeit in den Zweckverbänden und beim Aufbau der so wichtigen interkommunalen Strukturen, „die wir Jungen jetzt gut nutzen können“.

Besonders lobte er Göcks Leidenschaft für das Amt, der es zu seiner Lebensaufgabe gemacht habe, „sein Brühl“ lebens- und liebenswert zu gestalten. Er bringe sich aber auch mannigfach in der Region bei Zweckverbänden und Vereinen ein.

Dem Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises gehöre er seit fast 20 Jahren an und sei inzwischen Fraktionsvorsitzender und bei der Metropolregion ebenfalls aktiv.

Auch der frühere Finanzminister und Ehrenbürger Brühls, Gerhard Stratthaus lobte die vier Jubilare, die mit „gesundem Menschenverstand“ auf je ihre Weise Brühl vorangebracht hätten.

Als Überraschungsgast würdigte dann ein Brühler Bürgermeister den anderen: Dieter Freytag war aus der rheinischen Stadt Brühl angereist und erklärte, dass sein badischer Amtskollege sein Amt mit viel Herzblut und ganz offensichtlich gut mache.

dienste bei öffentlichen Veranstaltungen. Die Ehrungen nahmen Bürgermeister Dr. Ralf Göck, die 1. Vorsitzende Frau Dagmar Fritz und der anwesende Vertreter des Instituts für Transfusionsmedizin und Immunologie Mannheim, Herr Prof. Dr. Michael Müller-Steinhardt, vor.

Sie überreichten den anwesenden Gästen des Abends neben der DRK-Ehrennadel mit Urkunde ein kleines Präsent der Gemeinde Brühl.

Die Veranstaltungen wurden von der Jugendmusikschule hervorragend musikalisch umrahmt, zum Ausklang wurde zu einem kleinen Sektempfang eingeladen.

Ehrungen 2017

Für zehn Blutspenden erhielten die Ehrennadel in Gold: Anne Katharina Heumann, Helmut Sprengel und Johanna Stoll. Die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter Spendenzahl „25“ wurde an Andreas Dorn, Armin Frank, Monika Kairies, Thomas Kral, Bernd Krenzlin und Werner Muhl verliehen. Für 50 Blutspenden wurden mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz und eingravierter Spendenzahl „50“ Ralf Leybold und Klaus Triebskorn geehrt. Als Highlight des Abends wurden für 100 Blutspenden das „Eigengewächs“ des DRK, Ulrich Baar und Reiner Jochim mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz und eingravierter Spendenzahl 100 geehrt. Die gleiche Ehrennadel, allerdings mit eingravierter Spendenzahl 175, durfte Günter Nyst unter langem Beifall entgegennehmen.

Ehrungen 2018

Für zehn Blutspenden erhielten die Ehrennadel in Gold: Sandra Ditzenbach, Ruth Eppel, Melanie Fell, Martina Fertig, Kerstin Gund, Alexander Haas, Rosemarie Merkel, Rebecca Michael, Lisa Naber, Tobias Termin und Michail Vasiliadis.

Die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter Spendenzahl „25“ wurde an Hilde Brauch, Jörg Goos, Thomas Götze, Jens Gredel, Ursula Helme und Klaus Stumpf verliehen.

Für 50 Blutspenden wurde mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz und eingravierter Spendenzahl „50“ Margarete Völker geehrt.



Blutspender 2017



Blutspender 2018

Finanzen 4

Bedienerfreundliches, frisches Design der Brühler Homepage „www.bruehl-baden.de“

Auch in Brühl schreitet das Internet-Zeitalter voran. So bereiten sich die meisten Gemeinderäte schon mit dem Tablet auf die Sitzungen vor. Im Mai 2017 überarbeitete die Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit der Firma webcontact ihre Homepage „www.bruehl-baden.de“. Sie begrüßt nun den Besucher mit einem neuen, frischen, noch freundlicheren Design.

Doch nicht nur optisch hat sich alles verändert. Eine neue, übersichtliche Struktur der Menüs sowie eine verbesserte Einbindung von Service-BW, dem Portal des Landes Baden-Württemberg mit detaillierten Informationen zu Verwaltungs-

dienstleistungen in vielen Situationen des Lebens, bieten einen Mehrwert für den Seitenbesucher. Und natürlich wurde bei der Neukonzeption die immer stärkere Verbreitung mobiler Endgeräte berücksichtigt, ergänzt der zuständige Hauptamtsleiter Christian Stohl. Dank „Responsive Design“ passt sich die Webseite automatisch an die Anforderungen des Endgeräts an. „So kann auch von unterwegs mit Smartphone oder Tablet immer auf das volle Informationsangebot der Homepage zugegriffen werden“, freute sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck bei der Freischaltung der „neuen“ Seite www.bruehl-baden.de.



Haushalt

– Ergebnisse seit 2015 –

Seit 01.01.2015 wird in Brühl der Haushalt nach den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) geführt. Begrifflichkeiten und Inhalte sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr deckungsgleich mit der bis dahin angewandten Kameralistik, sodass Vergleiche mit Zeiträumen vor 2015 nicht sinnvoll sind. Im NKHR wird die kommunale Finanzwirtschaft in drei Komponenten abgebildet: Ergebnishaushalt (GuV) - gibt den Res-

ourcenverbrauch eines Wirtschaftsjahres wieder. Finanzhaushalt (Cash-Flow) - erfasst alle zahlungswirksamen Vorgänge eines Wirtschaftsjahres und gibt somit die Veränderung der bestehenden Finanzmittel wieder. Bilanz (Vermögensrechnung) - enthält auf der Aktivseite kumuliert das Vermögen der Gemeinde, die Passiv-Seite lässt erkennen, aus welchen Kapitalquellen die Vermögenswerte der Aktivseite kommen.

1. Ergebnisrechnung (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)

Wirtschaftsjahr	Ordentl. Ergebnis €	Sonderergebnis €	Gesamtergebnis €
2015	-785.219,91	973.151,58	187.931,67
2016	1.345.618,86	434.542,51	1.780.161,37
2017	1.810.795,63	19.925,37	1.830.721,00
2018	-642.579,25	176.358,09	-466.221,16

2. Finanzrechnung (Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen)

Wirtschaftsjahr	lfd. Verwaltungstätigkeit €	Investitionstätigkeit €	Finanzierungstätigkeit €	insges. Änderung Finanzmittel €
2015	822.611,45	-2.590.355,79	1.027.264,52	-740.479,82
2016	2.693.989,88	-4.857.396,86	540.491,35	-1.622.915,63
2017	3.371.503,53	-2.211.852,98	1.010.282,76	2.169.933,31
2018	822.828,75	-3.875.993,67	-600.468,86	-3.653.633,78

3. Bilanz (Aktiva: Vermögen; Passiva: dessen Finanzierung)

Geschäftsjahr	Bilanzsumme Aktiva/Passiva €
2015	78.999.612,57
2016	82.734.612,95
2017	85.532.481,55
2018	86.835.725,50

Statistische Zahlen der Kämmerei

Statistische Zahlen	2018	2016	2014	2012
Anzahl der gehaltenen Hunde	837	869	827	825
Davon gefährliche Hunde bzw. Kampfhunde	4	2	2	0
Anzahl der Grundsteuerpflichtigen	5081	5048	5035	4995
Anzahl der Vergnügungssteuerpflichtigen	9	9	9	10
Anzahl der Gewerbesteuerpflichtigen	229	390	395	358
Wohnungsbestand der Gemeinde				
Anzahl der Wohnungen	171	154	135	152
davon Altenwohnungen	42	42	42	42
Anzahl der Vermietungen	9	10	15	15
Anzahl der Wohnungsbewerber	115	157	210	100
Anzahl der Pachtgrundstücke (Gärten)	150	240	240	240
Anzahl der Pachtinteressenten	39	25	28	55
Im Erbbaurecht vergebene Grundstücke	84	84	90	98
Davon privater Wohnungsbau	69	69	75	83
Davon Gewerbe	8	8	8	8
Davon Vereine	7	7	7	7

Bevölkerungsentwicklung seit 1871

1871	964	31.12.2004	14.303	31.12.1980	13.085	31.12.2012	13.953
1900	1.967	31.12.2005	14.399	31.12.1990	13.894	31.12.2013	13.879
1925	3.459	31.12.2006	14.363	31.12.1995	14.077	31.12.2014	13.911
1933	4.074	31.12.2007	14.256	31.12.2000	14.004	31.12.2015	14.061
1946	5.108	31.12.2008	14.012	31.12.2001	14.118	31.12.2016	14.262
1950	5.648	31.12.2009	13.996	31.12.2002	14.262	31.12.2017	14.422
31.12.1960	7.733	31.12.2010	13.959	31.12.2003	14.261	31.12.2018	14.442
31.12.1970	10.892	31.12.2011	13.981				

Statistische Zahlen im Bereich Meldewesen

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Anmeldungen	873	1.092	1.059	988	915
Abmeldungen	777	815	772	772	813
Ummeldungen	443	524	429	422	346
Geburten	121	91	102	127	132
Sterbefälle	177	220	188	183	214

Bevölkerung 5

Bevölkerungsstruktur

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung 2018		Bevölkerung 1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3	394	2,73	444	3
3 bis 6	367	2,54	436	3
6 bis 15	1.029	7,12	1.270	9
15 bis 18	359	2,49	353	3
18 bis 25	913	6,32	1.227	9
25 bis 40	2.443	16,91	3.495	25
40 bis 65	5.249	36,34	4.868	35
65 bis 75	1.790	12,40	1.082	8
75 und mehr	1.899	13,15	719	5
Insgesamt	14.443	100,00	13.894	100
Durchschnittsalter	46,48		39,3	

Bestattungen auf den Friedhöfen

Friedhof Brühl

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erdbestattungen (Sargbestattungen)	20	21	7	28	19
Urnenbestattungen	60	87	56	66	76
Gesamt	80	108	63	94	95

Friedhof Rohrhof

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Erdbestattungen (Sargbestattungen)	20	32	18	18	18
Urnenbestattungen	44	49	68	56	59
Gesamt	64	81	86	74	77

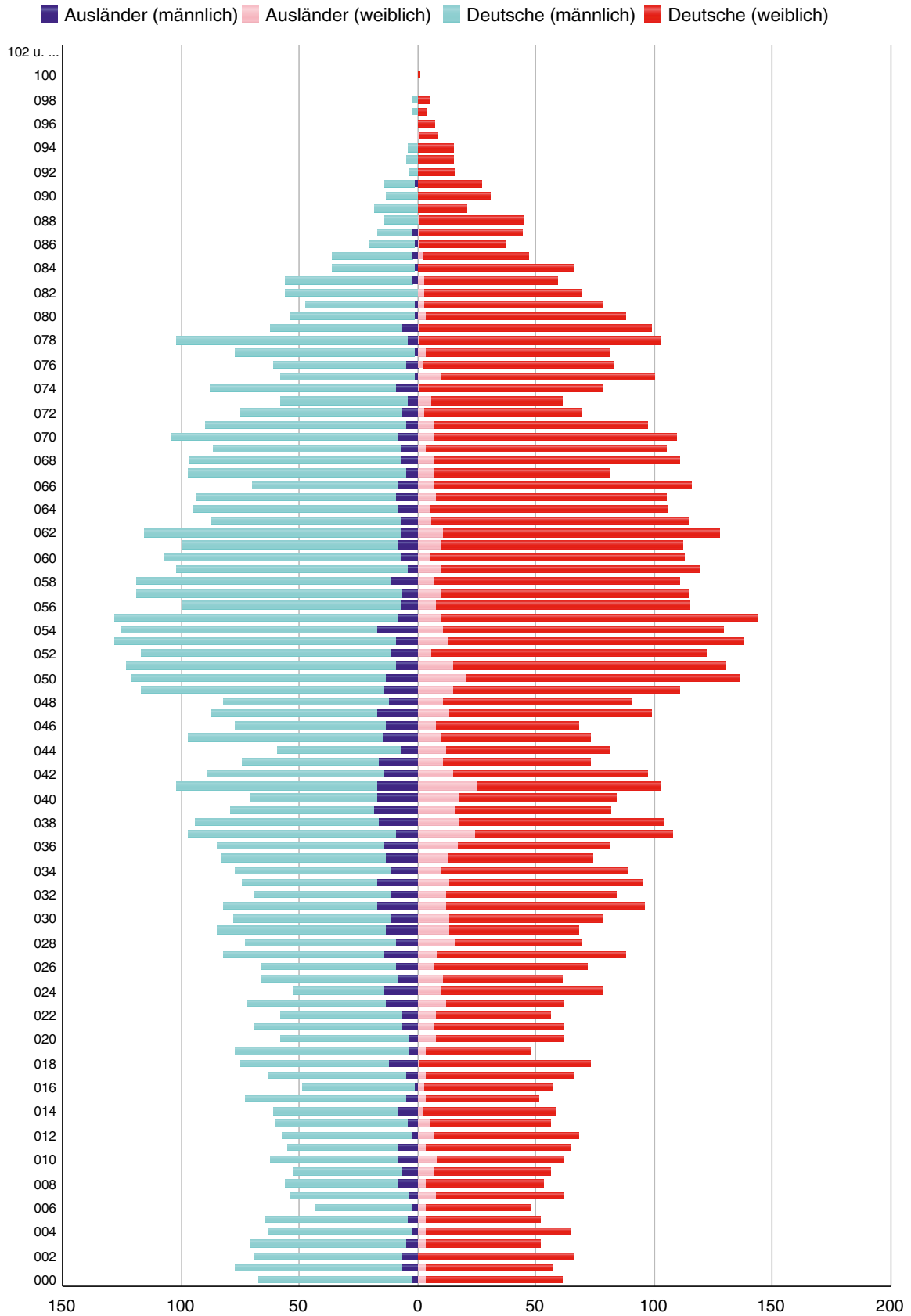
Bevölkerungspyramide

Gemeinde:
Brühl

Gemeinde-Schlüssel:
08226009

Gebiets-Gliederung:
Ges.-Gemeinde

Stand:
31.12.2018



Sicherheit und Ordnung

6

Standesamt

	2014	2015	2016	2017	2018
Eheschließungen	57	61	62	57	69
Sterbefälle	114	145	125	137	148
Geburten	1	0	0	0	0
Nachlasserhebungen	177	254	208	216	223
Einbürgerungsanträge/Staatsangehörigkeitsausweise	16	17	21	19	18
Nachbeurkundung Eheschließung/Ehefähigkeitszeugnisse	32	26	21	21	34
Begründung Lebenspartnerschaft	1	1	2	1	-
Anträge auf Namensänderung, Bestimmung gemeinsamer Familienname, Wiederannahme früherer Familienname	41	34	38	37	39
Vaterschaftsanerkennungen	18	9	15	13	17
Kirchenaustritte	154	126	104	101	119
Nachbeurkundung Geburt und Adoption im Ausland	1	1	1	2	0
Anerkennung ausländischer Entscheidung in Ehesachen	3	0	1	0	0

Ordnungs- und Gewerbewesen

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Gewerbeanmeldungen					
Betriebsinhaber	116	136	105	111	98
Gewerbeabmeldungen					
Betriebsinhaber	210	110	99	102	96
Gewerbeummeldungen	40	38	30	38	25
Gewerbebetriebe					
Eintragungen aktuell	980	1.020	1.034	1.055	1.073
schriftliche Gewerbeauskünfte	268	328	396	300	340
vorübergehende Gestattungen	41	42	53	48	49
Fischereischeine	47	45	59	73	43
verkehrsrechtliche Erlaubnisse	216	248	202	196	210
Verwarnungs-/Bußgeldverfahren im Straßenverkehr	3.114	3.949	4.653	6.077	5.186
sonstige Bußgeldverfahren	43	42	57	23	79
Nachermittlungen im Bußgeldverfahren für andere Dienststellen	142	121	133	152	158
Anträge auf Ausstellung eines Führungszeugnisses	505	562	702	589	632
Anträge und Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	27	40	37	50	31
Anträge auf Erteilung eines Personalausweises	1.078	1.023	1.075	1.304	1.451
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Personalausweises	93	78	87	95	124
Anträge auf Erteilung eines Reisepasses mit 32 Seiten	564	547	573	639	739
Anträge auf Erteilung eines Reisepasses mit 48 Seiten	0	0	0	1	3
Anträge auf Erteilung eines Express-Reisepasses mit 32 Seiten	33	39	31	57	45
Anträge auf Erteilung eines Express-Reisepasses mit 48 Seiten	4	0	0	0	0
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Reisepasses	13	9	5	9	15
Anträge auf Ausstellung eines Kinderausweises	142	157	159	168	217
Auskünfte aus dem Einwohnermelderegister	3.820	3.050	3.010	3.255	3.600
Führerscheinanträge	270	247	282	245	270

Freiwillige Feuerwehr Brühl

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Brühl in den Jahren 2013-2018

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Fehleinsätze	10	6	5	13	7	9
Hilfeleistungseinsätze	113	84	92	20	126	158
Brandeingsätze	21	28	133	18	29	48

Neues Feuerwehr-Kommando bestellt

Seit Anfang April 2017 hört die Brühler Freiwillige Feuerwehr auf ein neues Kommando. Marco Krupp heißt ihr neuer Chef und seine Stellvertreter sind Benjamin Noller und Harald Schuhmacher.

Sie erhielten aus der Hand des Dienstherrn der Wehr, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, ihre Bestellsurkunden. Göck stellte dabei fest, dass auch das neue Trio aus erfahrenen Feuerwehrleuten bestehe und sich die Brühler Bevölkerung weiterhin sicher fühlen könne.

Er dankte dem bisherigen Kommandanten Stefan Mehlich, der als solcher zusammen mit seinen Stellvertretern Thomas Kemptner und Ulrich Mehrer noch offiziell verabschiedet werde, der Feuerwehr aber erhalten bleibe. Göck wünschte dem neuen Trio an der Spitze stets ein gutes Händchen bei der Leitung der Brühler Feuerwehr und möglichst wenig Einsätze. Marco Krupp, seit vielen Jahren Leiter der Jugendfeuerwehr, dankte für das Vertrauen und freut sich auf die neue Herausforderung.



Anerkennung, Dank und Ehrungen für Stefan Mehlich, Ulrich Mehrer und Thomas Kemptner

Mit dem Kästner-Zitat „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, begann Bürgermeister Ralf Göck seine Ansprache im Juni 2017, die er zur Verabschiedung der kompletten Führungsmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr in der Villa Meixner hielt.

Nach einer musikalischen Einführung durch den jungen Pianisten Michael Duong wies Dr. Göck darauf hin, wie geradezu exemplarisch diese Worte für das Trio seien, das die Geschicke der Wehr der Hufeisengemeinde über zehn Jahre verantwortete.

Jahr für Jahr und Tag für Tag sei die Feuerwehr rund um die Uhr erreichbar, lobte er alle „seine“ Wehrleute, die zu großen Teilen in der Villa versammelt waren. Außerdem begrüßte er neben Amtsvorgänger und Ehrenbürger Günther Reffert auch zahlreiche Gemeinderäte und Vertreter der Wehren des Unterkreises Schwetzingen.

Dabei war auch das DRK Brühl. Und diese Wehrleute, die Ausrüstung und die Abläufe müssen geplant, eingeteilt, organisiert und eingeübt werden. Und das sei die besonders aufwändige Rolle des Kommandos, das sich die Führungsaufgaben geteilt habe. Deshalb ließ er keinen Zweifel daran, dass man dem früheren Kommandanten Stefan Mehlich und seinen beiden Stellvertretern Thomas Kemptner und Ulrich Mehrer zu großem Dank verpflichtet sei. Ja mehr noch, „ihr Engagement gereicht uns zur Ehre“. Deswegen habe der Gemeinderat einstimmig beschlossen, allen dreien die Ehrennadel der Gemeinde in Gold zu verleihen.

Dann skizzierte Göck die Feuerwehrlebensläufe der drei Männer, die alle aus Elternhäusern kommen, die sich stets für andere einsetzten:

Ulrich Mehrer, Sohn des in der Kirchengemeinde aktiven Erich Mehrer, trat 1987 in die Jugendfeuerwehr ein, wechselte 1992 in die aktive Truppe, war lange Zeit Jugendwart (1995 bis 2005) und trat 2007 den Posten als stellvertretender Kommandant an. Gattin Luisa Melone war dabei und Sohn Florian hat schon mal den richtigen Namen ...

Thomas Kemptner startete bereits am 1. Februar 1977 und wechselte 1983 in die Einsatzabteilung. Seit dem Jahr 2000 ist der Sohn des früheren Kommandanten Heiner Kemptner für die Kassenführung verantwortlich und übernahm 2007 auch den Stellvertreterposten, „für einen erfolgreichen Selbständigen wie Dich bestimmt keine Selbstverständlichkeit“. Göcks Dank galt auch hier Gattin Anette.

Auch Mehlichs Karriere begann 1977, und zwar noch einen Monat früher als die Kemptners. Und von da ab hatte der Sohn des früheren stellvertretenden Kommandanten Otto Mehlich und Enkel des Nachkriegs-Kommandanten Bernhard Langlotz vom stellvertretenden Jugendwart (1985 bis 1995) über den Gerätewart (1995 bis 2007) und stellvertretender Kommandant (1999 bis 2007) bis zum Kommandanten (2007 bis 2017) mehrere Positionen inne. Und auf jeder Position, so der Bürgermeister, bewies Mehlich Umsicht, Genauigkeit und Professionalität. „Sie haben die Feuerwehr weit gebracht.“

Dank und Blumen gab es auch für Maria Mehlich.

Den guten Worten schlossen sich auch Mehlichs Nachfolger Marco Krupp und Unterkreisführer Matthias Gerlach ohne Absicht an. Krupp wies auf die zahlreichen Erneuerungen, Anschaffungen und Sanierungen in diesen zehn Jahren hin, aber auch auf das stets offene Ohr in die Mannschaft hinein.

Mehlich selbst bedankte sich für die gelungene Teamarbeit, ohne die eine erfolgreiche Arbeit unmöglich gewesen wäre. Es habe ihn immer gefreut, wenn die Abteilungen erfolgreich von einem Einsatz oder von Veranstaltungen nach Hause kamen, heute freue es ihn, dass Jugend, Aktive, Senioren und der Spielmannszug auf einem „relativ guten personellen wie auch materiellen Stand“ seien.

Verwaltung und Feuerwehr hätten stets vertrauensvoll zusammengearbeitet, dankte er Gemeinderat und Bürgermeister für so vieles. Auch für ihn sei der Dienst eine Ehre gewesen.



Kraftfahrzeuge und Straßenverkehrsunfälle

Jahr	Kraftfahrzeugbestand	Straßenverkehrsunfälle	darunter mit Personenschaden	Verunglückte Personen	Getötete	Schwerverletzte
1985	7.059	55	34	43	-	13
1991	8.270	50	32	42	-	7
1993	8.667	30	21	27	1	9
1995	8.953	50	32	43	1	5
1997	8.997	40	26	30	-	7
1999	9.176	47	33	39	-	6
2000	9.325	42	34	41	1	4
2001	9.509	37	31	36	-	3
2002	9.572	26	18	26	-	6
2003	9.558	31	23	27	-	2
2004	9.698	33	20	24	-	3
2005	9.716	40	30	38	-	4
2006	9.889	23	16	20	-	-
2007	9.930	28	21	25	-	6
2008	9.135	30	25	30	1	7
2009	9.159	40	25	30	-	6
2010	9.304	37	28	35	-	3
2011	9.396	34	27	35	-	6
2012	9.544	41	24	27	-	3
2013	9.629	35	26	31	1	6
2014	9.744	42	27	35	-	-
2015	9.854	31	23	27	-	7
2016	9.915	40	22	28	1	5
2017	10.039	24	18	22	-	5
2018	10.187	39	24	31	-	4

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und Arbeitslose

Jahr (30.06.)	Beschäftigte insgesamt	Produzierendes Gewerbe %	Handel, Gastgewerbe, Verkehr %	Sonstige Dienstleistungen %	Arbeitslose
1975	1.619	52	37	11	
1980	1.626	48	34	18	
1985	1.729	46	32	21	
1990	1.808	41	39	19	
1995	1.879	42	32	26	423
2000	1.845	33	37	30	441
2001	1.865	34	35	31	406
2002	1.894	33	35	32	421
2003	1.836	33	36	32	475
2004	1.809	34	32	34	475
2005	1.822	34	33	33	503
2006	1.787	32	33	34	437
2007	1.829	33	33	34	305
2008	1.850	32	32	36	261
2009	1.869	32	31	37	349
2010	1.891	31	30	39	287
2011	1.962	30	32	38	283
2012	2.142	28	36	36	275
2013	2.188	29	35	36	288
2014	2.209	30	34	36	300
2015	2.280	29	35	36	304
2016	2.269	29	34	37	272
2018	2.388	32	32	37	239

Betreuungsangebot an den Schulen

	2013/2014		2015/2016		2017/2018	
	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder
Schillerschule						
Verlässliche Grundschule	6	138	6	131	6	105
Hort	6	102	6	106	6	118
Jahnschule						
Verlässliche Grundschule	4	87	4	88	4	60
Hort	2	40	2	40	3	58

Bildungswesen

7

Schulstatistik

Jahr	2013/2014		2015/2016		2017/2018	
Grundschulen	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Jahnschule	8	171	8	166	8	156
Schillerschule	8	157	8	146	9	168
Rohrhofschule	4	81	4	96	4	65
Hauptschule	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Schillerschule	5	102	5	79	1	20
Realschule	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Marion-Dönhoff-Realschule	23	603	21	547	23	599
davon aus Brühl		247		255		263

Ein offenes Bücherregal - jetzt auch in Brühl

Ende März 2017 wurde in der Brühler Ortsmitte gegenüber dem Krottenbrunnen das von der MVV gesponserte offene Bücherregal aufgestellt, und wartet nun darauf, mit Lebenspraxis Büchern gefüllt zu werden.

Das Designstück mit Sitzfläche bietet Platz für rund 200 Bücher. Und wie funktioniert nun das Ganze?

Jeder, der ein ausgelesenes nicht mehr benötigtes Buch zu Hause hat, kann dies einfach in das Bücherregal stellen oder bei Interesse gleich ein Buch mitnehmen. Und dies zu jeder Tages- und Nachtzeit und natürlich ist dieser Service kostenlos.

Die Gemeinde Brühl hofft, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner diesen Service nutzen und im Angebot des Bücherregals stöbern.



Mobile Jugendarbeit Brühl

Im Auftrag der Gemeinde Brühl betreibt der Verein Postillion e.V. die Mobile Jugendarbeit vor Ort, und setzt sich für die Interessen und Belange der Jugendlichen ein. Durch die Mobile Jugendarbeit erhalten Kinder und Jugendliche wichtige Impulse und Orientierung für ihre Lebens- und Freizeitgestaltung und es wird die Befähigung zur Selbstbestimmung gefördert. Hierbei gehören auch das Aufzeigen von Grenzen und das Auseinandersetzen mit sozialen Inhalten dazu. In den verschiedensten Projekten, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen ausrichten, werden die jungen Menschen zur sozialen und gesellschaftlichen Mitverantwortung angeregt und zeitgleich ihr Selbstwertgefühl gestärkt. Die Mobile Jugendarbeit setzt dies in vier verschiedenen Bereichen um, deren Gewichtung auf die jeweilige Kommune abgestimmt wird.

- **Gruppen- und Cliquenarbeit:** Die Mobile Jugendarbeit will Jugendlichen im Rahmen der Cliquen- und Gruppenarbeit einen Ort bieten, an dem sie sich ohne Konsumzwang, ohne Zwang zur Mitgliedschaft und Zugehörigkeit zu einem bestimmten sozialen Milieu aufhalten und eigene Ideen und Projekte planen und verwirklichen können. Durch die Mobile Jugendarbeit werden hierfür verlässliche Anlaufstellen angeboten. Gemeinsam mit den jeweiligen Gruppen oder Cliquen werden Ausflüge und Ferienaktionen umgesetzt.
- **Einzelfallhilfe:** Durch die Gruppen- und Cliquenarbeit entsteht ein geschützter Rahmen, in dem die Fachkräfte des Postillion e.V. auch Lebensfragen mit Jugendlichen besprechen, sei es aus der Familie, aus der Schule oder aus sonstigen jugendlichen Lebenswelten. Ziel ist es, die Jugendlichen in ihrer sozialen und individuellen Entwicklung zu fördern und gegebenenfalls im Rahmen der Einzelfallhilfe dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. Die jeweiligen Unterstützungsangebote sind am spezifischen Einzelfall ausgerichtet.
- **Streetworkarbeit:** Gerade in den Sommermonaten halten sich Jugendliche verstärkt im öffentlichen Raum auf. Deshalb sieht das Konzept der Mobilen Jugendarbeit vor, dass in dieser Zeit die Jugendarbeit verstärkt dort stattfindet, wo sich Jugendliche aufhalten. Dies können beispielsweise Sportplätze & Freizeitanlagen oder von Jugendlichen selbst bestimmte Aufenthaltsorte sein. Durch das aufsuchende Konzept soll so auch der weniger dominante Teil der Jugendszene erreicht werden. Hierbei sollen Jugendliche nicht von ihren Treffpunkten vertrieben werden, sondern Ziel ist es zu erreichen, dass ein gutes Miteinander nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme im Gemeinwesen möglich ist. Dies beinhaltet natürlich insbesondere in den Abendstunden eine Sensibilisierung der Jugendlichen sowie der Anwohner für die jeweiligen anderen Bedarfslagen.
- **Gemeinwesenarbeit:** Die Mobile Jugendarbeit beteiligt sich im Gemeinwesen an regionalen Festen und wirkt in relevanten Gremien mit und versucht so die Lebenswelt der Jugendlichen nachhaltig zu verbessern. Da das Bleibeverhalten junger Menschen eng mit der Wirksamkeitserfahrung im Gemeinwesen im



Jugendalter verknüpft ist, arbeitet die Mobile Jugendarbeit darauf hin, nachhaltige Beteiligungsstrukturen für Jugendliche in ihrer Wohnkommune zu etablieren.

Mobile Jugendarbeit begibt sich überall dorthin, wo sich Jugendliche aufhalten: an öffentlichen Plätzen, Schulen, Parks, Sportplätzen usw. ... Sie orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Jugendlichen und setzt sich für deren Belange ein. Sie agiert im Rahmen ihrer Konzeption somit auch im öffentlichen Raum und tritt so in Kontakt zu jungen Menschen, die nicht die angebotenen Jugendräume nutzen. So wird der Adressat*innenkreis erweitert, den die Mobile Jugendarbeit mit ihren niederschweligen Beratungsangeboten sowie den Cliquen- und Gruppenaktivitäten erreichen kann. Vor Ort versuchen die Mitarbeiter*innen über den Beziehungsaufbau einen vertrauensvollen Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen. Dieser ist unabdingbar bei der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, gerade aufgrund der freiwilligen Ausrichtung aller Angebote. Erst wenn eine vertrauensvolle Beziehung zu den Jugendlichen besteht, können die Mitarbeiter*innen auf deren Wünsche, Anregungen oder Meinungen eingehen bzw. entsprechende Gruppen- oder Unterstützungsangebote initiieren. Die Fachkräfte der Mobilen Jugendarbeit sind mehrmals wöchentlich zu verschiedenen Uhrzeiten in der Kommune unterwegs. Sowohl am frühen Nachmittag als auch in den Abendstunden. Wenn es zu Konflikten zwischen Anwohnern und Jugendlichen kam oder an spezifischen Plätzen regelmäßig Jugendliche angetroffen wurden, findet die Streetworkarbeit dementsprechend anlass- und bedarfsbezogen statt.

Im Folgenden eine Übersicht über die Mobilen Rundgänge 2017/2018 :

Jahr	2017	2018
Anzahl Streetworkgänge	152	141
Kontakte pro Streetworkgang	16	25
Kontakte insgesamt	2432	3525

Hauptamtliche MitarbeiterInnen und ehrenamtliches Team des Jugendhauses:

Das Team besteht derzeit aus drei hauptamtlichen und acht ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen verfügen über eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung bzw. ein abgeschlossenes Studium im sozialen Bereich. Die sozialräumliche Jugendarbeit erfordert von den MitarbeiterInnen eine hohe professionelle Kompetenz. Sie müssen für die flexible, offene Arbeit sowohl ein Wissen über die Lebenswelt der Jugendlichen haben, als auch über Probleme und Ressourcen der Gemeinde informiert sein, um zielführend im Gemeinwesen agieren zu können. Das heißt bei Bedarf auch, Projekte im Gemeinwesen zu initiieren, Befragungen durchzuführen oder gemeinsam mit weiteren Ak-



teuren Lösungen zu finden. Das Mobile Team bietet in den Räumen des Jugendhauses tägliche Basis-Öffnungszeiten an. Hier ist immer eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit anwesend. Die Basis-Öffnungszeit kann von den Jugendlichen individuell zur Freizeitgestaltung genutzt werden. Das Jugendhaus ist kein regelfreier Raum, dennoch dürfen und sollen die BesucherInnen in erster Linie ihren eigenen Interessen nachgehen. Trotzdem finden regelmäßig Ausflüge oder Turniere statt, an denen die Besucher teilnehmen können. Während der Öffnungszeiten können die Jugendlichen bei Bedarf Unterstützung beim Bewerbungsschreiben bekommen. Auch für individuelle Unterstützungsangebote, sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch für Eltern oder Anwohner, ist die Mobile Jugendarbeit in dieser Zeit eine Anlaufstelle.

Unterstützt wird das hauptamtliche Team durch ehrenamtliche Mitarbeiter, die sog. Betreuer. Dieses Team setzt sich aus BesucherInnen des Jugendtreffs zusammen, die einen Lehrgang absolviert haben und das Team zu den Basis-Öffnungszeiten durch die Übernahme des Thekendienstes unterstützen. Die mindestens 18-jährigen BetreuerInnen öffnen selbstständig das täglich von 20.00 bis 22.30 Uhr geöffnete Jugendbistro. Hierbei handelt es sich um ein Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren. Während des Jugendbistrobetriebs stehen die hauptamtlichen MitarbeiterInnen als Bereitschaftsdienst zur Verfügung.

Räumlichkeiten

Die Mobile Jugendarbeit Brühl verfügt über ein eigenes Haus mit einem eingezäunten Außengelände, auf dem die Möglichkeit besteht, Basketball zu spielen, sich zu treffen und seine Fahrräder abzustellen. Durch einen Eingangsbereich mit Zwi-

schentür gelangt man in den Hauptraum des Jugendtreffs. In diesem befinden sich ein großer Tisch, Kicker, Billardtisch, Couchgarnituren und die große Theke. Des Weiteren befindet sich im Hauptraum eine große Bühne, die bei Bedarf für Auftritte genutzt werden kann.

In einem weiteren Raum befindet sich eine gemütliche Chill-out-Lounge die mit einem TV-Gerät und Couchgarnituren zum „Chillen“ einladen. Der Bewegungsraum mit Spiegelwand kann zum Toben, für Fitness oder für das Tischtennispielen genutzt werden.

In den letzten zwei Jahren hatte das Jugendhaus im Durchschnitt zwischen 15 - 30 Jugendhaus-Besucher im Alter von 12 - 26 Jahren pro Tag.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	16:00 - 22:30 Uhr
Kinder (10 bis 12 Jahre):	Mo-Fr 16.00- 18.00 Uhr
Teens (ab 13 Jahre):	Mo-Fr 18.00- 20.00 Uhr
Jugendbistro (ab 16 Jahre):	Mo-Fr 20.00- 22.30 Uhr



Brühler Ferienprogramm

Gelegenheit, sich einmal selbst kreativ zu betätigen oder im sportlichen Bereich auszuprobieren, bietet unser örtliches Ferienprogramm. Dank der ehrenamtlichen Unterstützung von Vereinen, Organisationen, Firmen und Privatpersonen, ist ein Hineinschnuppern in das örtliche Freizeitrepertoire während der Sommerferien möglich. Die schulfreie Zeit lässt sich dadurch abwechslungsreicher gestalten und insbesondere berufstätige Eltern sind dankbar für dieses Betreuungsangebot. Der Brühler Ferienspaß hat auch für die Vereine einen Nutzen. Bei einer Mitwirkung kann sich die Zweckgemeinschaft präsentieren, ihre Vereinsinhalte vorstellen und indirekt Mitgliederwerbung betreiben. Somit liegt eine klassische Win-win-Situation vor.

Statistik:	2017	2018
Veranstaltungswünsche insgesamt	1947	1533
Erfüllte Kinderwünsche insgesamt	1195	1127
Teilnehmerzahl insgesamt	297	265
Durchschnittsbeteiligung Veranstaltungen je Kind	4,0	4,3



Jugendmusikschule

Unterrichtsfach	SS 2017	WS 2017/2018	SS 2018
	Schüler	Schüler	Schüler
Blockflöten	2	2	1
Elementarunterricht	19	12	8
Zupfinstrumente	33	31	30
Gesang	1	1	1
Tastensinstrumente	10	13	16
Streichinstrumente	5	5	4
Bläser/Schlagzeug	57	45	44
Rock/Pop/Jazz	0	0	0
Summe (nur Unterricht)	127	109	104
Ensemble- und Ergänzungsfächer	128	99	89

Gemeindebücherei

Leser	2017		2018	
aktive Entleiher	1.045		947	
Neuanmeldungen	125		174	
davon:				
Kinder bis 12 Jahre	88		120	
Jugendliche bis 17 Jahre	3		4	
Erwachsene	32		46	
Institutionen	2		4	
	Bestand	ausgeliehen	Bestand	ausgeliehen
Erwachsenenliteratur (Sachliteratur, Romane, fremdsprachige Literatur)	11.063	21.292	11.030	18.430
Kinder- u. Jugendliteratur	6.985	24.503	6.744	21.896
Zeitschriften	798	2.749	854	1.934
Non-Book Medien gesamt	3.769	14.430	3.942	12.069
davon:				
Tonträger (CDs, MCs)	2.697	9.665	2.812	8.295
Audiovisuelle Medien(DVD, Video)	1.017	4.724	1.077	3.753
Elektronische Medien(CD-ROMs etc.)	55	41	53	21
Insgesamt	22.615	62.974	22.570	54.329

Soziale Versorgung **8**

Einweihung der Dietrich-Bonhoeffer-Kinderkrippe im ehemaligen Sparkassen-Gebäude:

„Mit den abgerundeten Raum-Elementen ist eine architektonisch interessante Einrichtung für einen in Brühl neuen Träger entstanden“, stellte Bürgermeister Dr. Ralf Göck im Juli 2017 bei der Einweihung der neuen Kinderkrippe am Schrankenbuckel fest, „und das zu einem annehmbaren Preis“. Zuvor hatte Daniel Ehmer als Vorsitzender des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins bei der Begrüßung der in der Mittagshitze erschienenen zahlreichen Gäste, den Gemeinderäten, der Verwaltung und dem Bürgermeister für das Vertrauen in einen neuen Träger gedankt. Auch Fabiana Göckel, die Leiterin der Einrichtung, freute sich über die ansehnlichen Räume und über ein Ölbäumchen aus den Händen des Bürgermeisters. Sie berichtete, dass sich auch die jetzt sieben Kinder schon wohlfühlten und noch drei weitere Kinder für diese Ganztageeinrichtung für unter 3-Jährige angemeldet seien und im Laufe der nächsten Monate „eingewöhnt“ würden. Ehmer und Göckel waren sich einig darin, dass hier eine Einrichtung entstanden sei, in der sich nicht nur die Kinder, sondern auch die Mitarbeiterinnen des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins sehr wohlfühlen.

Bürgermeister Dr. Göck ging auf die Vorgeschichte des Hauses als Sparkassenfiliale ein, die sich mit ihrer großen Schalterhalle aus seiner Sicht für eine Krippen-Einrichtung eignete. Zwar seien bei der Umsetzung Unwägbarkeiten aufgetaucht, und es habe Verzögerungen gegeben. Für den Umbau, die Einrichtung und die Außenanlage seien bis jetzt 300.000 Euro ausgegeben worden. Das sei aber nur ungefähr die Hälfte des Preises für einen durchschnittlichen Gruppen-Anbau in einem bestehenden Kindergarten oder für einen Neubau. Der Brühler Architekt Paul Stasek sprach von einem ebenso funktionalen wie harmonischen Ambiente für die Kinder: „Es ist eine große Herausforderung für alle gewesen, aus der Bank ein Gebäude für die Kinder zu machen.“ Mit Hausbesichtigungen, kühlen Getränken und guten Gesprächen klang der Nachmittag aus, an dem Baufirmen, Gemeinderäte, Mitglieder des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins und Eltern mit ihren Kindern teilnahmen, auch Kolleginnen aus anderen Einrichtungen sowie die beiden Pfarrer Almut Hundhausen-Hübsch und Erwin Bertsch als Vertreter der beiden anderen kirchlichen Träger von Kindergärten in Brühl und Rohrhof waren dabei.





Bürgermeisteramt Brühl - Hauptamt-, Tel. 06202/2003-30/-27/-39
Kindertagesbetreuungseinrichtungen in Brühl - Elterninformation -

Stand: 09/2019

Einrichtung	Öffnungszeiten	Angebot / Sonstiges	Kosten	Anmeldung
Kath. Kindergarten St. Bernhard Kirchenstr. 16, Tel.06202/76018-50 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.00-14.30 Uhr Tagesstätte (GT) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 144,-€ VÖ, u. 3 J. = 219,-€ GT2, ü. 3 J. = 258,-€ GT2, u. 3 J. = 446,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Füllhase, KiTa-Leiterin
Evang. Kindergarten Heiligenhag Kirchenstr. 5 a Tel.06202/73844 Träger: Evang. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.30 Uhr Tagesstätte (GT) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 144,-€ VÖ, u. 3 J. = 219,-€ GT2, ab 3 J. = 258,-€ GT2, u. 3 J. = 446,-€ GT2, 1 J. = 524,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Huschka, KiTa-Leiterin
Kath. Kindergarten St. Lioba Berliner Str. 1 Tel.06202/76018-60 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.30 Uhr (VÖ) Tagesstätte (GT) 7.30-15.30 Uhr (GT1)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT) Mittagessen bei Bedarf, täglich 3,-€ *plus Mittagessen	VÖ, ü. 3 J. = 144,-€ VÖ, u. 3 J. = 219,-€ KL/VÖ u. 2 J. = 282,-€ GT1, u. 3 J. = 378,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Zobeley, KiTa-Leiterin
Haus der Kinder der Gemeinde Brühl Nibelungenstr. 12 Tel.06202/72882 Träger: Gemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.00-14.00 Uhr 7.30-14.30 Uhr Tagesstätte (GT) 7.00-15.30 Uhr (GT1) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Tagesstätte(GT) 8,5 Std./10 Std. Kinderkrippe/ganztags (8,5 Std./10 Std.) VÖ= Mittagessen bei Bedarf, tgl. 3,-€ GT= Mittagessen bindend, tgl. 3,-€	VÖ, ü 3 J. = 144,-€ VÖ, u. 3 J. = 219,-€ KL/VÖ, u. 2 J. = 282,-€ GT1, ab 3 J. = 217,-€ GT1, u. 3 J. = 378,-€ GT2, ab 3 J. = 258,-€ GT2, u. 3 J. = 446,-€ GT2, 1 J. = 524,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Langloh-Zakouri, KiTa-Leiterin
Evang. Kindergarten Kleine Strolche Kaiserstr. 2, Tel.06202/73700 Träger: Evang. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.00-14.30 Uhr Tagesstätte (GT) 7.00-15.30 Uhr (GT1) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Tagesstätte(GT) 8,5 Std./10 Std. Kinderkrippe/ganztags (8,5 Std./10 Std.) Frühstück, Mittagessen u. Nachmittagsnack	VÖ ü 3 J. = 144,-€ VÖ u. 3 J. = 219,-€ KL/VÖ u. 2 J. = 282,-€ GT1, ab 3 J. = 217,-€ GT1, u. 3 J. = 378,-€ GT2, ab 3 J. = 258,-€ GT2, u. 3 J. = 446,-€ GT2, 1 J. = 524,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Fischer, KiTa-Leiterin
(Feld- und Waldkindergarten) Am Schrankenbuckel 2 Tel.0178 / 1563828 Träger: Dietrich-Bonhoeffer-Verein MA	vormittags (VÖ) 7.30-14.30 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kindertagespflege 10.0 Std.	VÖ ü 3 J. = 144,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Brucher KiTa-Leiterin
Kinderkrippe „Glühwürmchen“ Am Schrankenbuckel 2 Tel. 06202/9549802 Träger: Dietrich-Bonhoeffer-Verein MA	Tagesstätte (GT) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Tagesstätte (GT) 10 Std.	GT2, u. 3 J. = 446,-€ GT2, 1 J. = 524,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Göckel KiTa-Leiterin
Kath. Kindergarten St. Michael Kaiserstr. 4 Tel. 06202/76018-70 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.30 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 144,-€ VÖ, u. 3 J. = 219,-€ KL/VÖ, u. 2 J. = 282,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Reiser KiTa-Leiterin
Sonnenscheinkindergarten Ormessonstr. Tel. 06202/6070240 Träger: Gemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.30 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 144,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Fonje KiTa-Leiterin

Kindergartensituation in Brühl

Zahl der Kindergartenplätze und -kinder

01.07.2012 - 30.06.2013	87 Kinder	01.07.2015 - 30.06.2016	121 Kinder
01.07.2013 - 30.06.2014	106 Kinder	01.07.2016 - 30.06.2017	114 Kinder
01.07.2014 - 30.06.2015	116 Kinder	01.07.2017 - 30.06.2018	131 Kinder
Gesamt: 675 Kinder			

Altenbegegnungsstätten

„Es ist ein Gesetz im Leben, wenn sich eine Tür vor uns schließt, öffnet sich dafür eine andere. Die Tragik ist jedoch, dass man nach der geschlossenen Tür blickt und die geöffnete nicht beachtet.“ (André Gide, franz. Schriftsteller)

Die Pforten der örtlichen Begegnungseinrichtungen stehen für alle Brühler Seniorinnen und Senioren offen und ein Blick hinein eröffnet neue Möglichkeiten.

Die Feste im Jahreskreis werden gemeinsam gefeiert und bei den regelmäßigen Treffen wird gesungen und gespielt, Informationen werden ausgetauscht und Freud und Leid geteilt. Hineinschnuppern lohnt sich auf alle Fälle!



Öffnungszeiten:

Kommunale Altenbegegnungsstätte Brühl/Rohrhof

Ev. Gemeindezentrum Brühl, Hockenheimer Str. 3
dienstags von 14.00 bis 16.30 Uhr

Katholisches Altenwerk Brühl

Kath. Pfarrzentrum Brühl, Hauptstr. 17
14-tägig mittwochs von 14.30 bis 17.00 Uhr

Evang. Altentreff Brühl/Rohrhof

Ev. Gemeindezentrum Brühl, Hockenheimer Str. 3
mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr

Feiern für Altersjubilare

Auch im Ruhestand gilt es, seinen Freundeskreis nicht zu vernachlässigen. Brühler Seniorinnen sowie Senioren, die 70 Jahre und älter sind, bieten wir Gelegenheiten zur Kontaktpflege. Bei diesen Festlichkeiten ist ein unbeschwertes, gemeinsames Feiern mit Gleichaltrigen möglich und auch der Gedankenaustausch kommt nicht zu kurz.

Bei kostenloser Bewirtung werden kulturelle Leckerbissen serviert und dabei lässt man für kurze Zeit den Alltag hinter sich. Die Verantwortlichen schaffen es immer wieder, dem berechtigten Personenkreis ein unterhaltsames Programm anzubieten. Die Brühler Altersjubilare beteiligen sich gerne sowie recht zahlreich an diesen Veranstaltungen.

Nachstehend die Besucherzahlen:

	2017	2018
Fischnessen in Rohrhof:	285	309
Herbstfest in Brühl	300	394
Vorweihnachtliche Feier	414	432



„Sonnenschein“ auch für die Kinder

Neben dem „Sonnenschein-Hort“ an der Schillerschule hat sich im Oktober 2018 dort auch der „Sonnenschein-Kindergarten“ etabliert. Mit zwei erfahrenen Fachkräften an der Spitze und einem neuen Team schuf die Gemeinde 50 neue Kindergartenplätze für Kinder über 3 Jahre in früheren Kernzeit- und Hort-Zimmern im Schillerschul-Pavillon an der Ormessonstraße. „Die Zimmer sind kaum wiederzuerkennen“, freute sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck über so viel Einsatzfreude seiner Mitarbeiterinnen um Leiterin Anne Fonje und ihre Stellvertreterin Sonja Balduf. In guter Kooperation mit dem Bauamt und dem Bauhof habe man die Aufgabe der beiden neuen Gruppen innerhalb eines halben Jahres „gewuppt“. Immerhin waren außerdem noch zwei Kernzeitgruppen in freiwerdende Zimmer im Schillerschul-Hauptgebäude umgezogen worden. Im Rahmen eines gemütlichen Informationsabends wurden die neuen Gruppen- und Intensivräume, das Büro und der neue Sanitärcontainer erstmals präsentiert und damit „eingeweiht“. Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aller Fraktionen, Schiller-Konrektor Helge Belz, Kooperationslehrerin Iris Lochbühler, Bauamtsleiter Reiner Haas und Gemeinde-Archi-

tekt Chris Oelsner, Bauhofleiter Sascha Mayer, stellvertretende Leiterin des Sonnenschein-Hortes Tamara Obert und Kooperationspartner der tiergestützten Pädagogik Sven Gaisbauer waren persönlich von Anne Fonje begrüßt worden.

Im „Kinder-Restaurant“ stellte sich das neue Sonnenschein-Team und sein pädagogisches Konzept mittels Powerpoint den Gästen vor. Neben Anne Fonje und Sonja Balduf sprachen die Gruppenleiterin Heike Burger sowie die Erzieherinnen Mimoza Hoxha, Nicole Schläfer und Marie Wagner über den Tagesablauf, der sieben Stunden von 7.30 bis 14.30 Uhr umfasst, über die kulturelle Vielfalt der Kinder und Besonderheiten in der pädagogischen Arbeit am Kind. So gebe es die AG der Theatersternchen, die tiergestützte Pädagogik, die geplanten Feste und Feiern, das Vorschulprogramm mit Wuppi dem Außerirdischen, die Waldwoche und vieles mehr. Somit und bei einem ausführlichen Rundgang durch die liebevoll gestalteten Räume konnten sich die Gäste ein Bild des neuen Kindergartens und der Arbeitsweise des Teams machen.

Zum Schluss fand Bürgermeister Dr. Ralf Göck in seiner Rede lobende Worte an das Kindergarten-Team, das Bauamt der Gemeinde und an das Team Sonnenschein-Hort: „Alle haben gut zusammenge-

arbeitet“, so Göck, „so dass in kürzester Zeit der Sonnenschein-Kindergarten aufgebaut werden konnte und unser Nachwuchs hier mit Liebe und Zuversicht groß werden kann“. Natürlich wurde auch auf einen gelungenen Start angestoßen und bei netten und interessanten Gesprächen wünschten die Gäste weiterhin viel Erfolg. Anne Fonje dankte am Ende im Namen des ganzen Teams für die anerkennenden Worte und freut sich, nun „noch motivierter“ auf die Arbeit mit den Kindern.



Soziale Angelegenheiten

Jahr	2015	2016	2017	2018
Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch	438	606	723	790
Befreiungen von der Rundfunkgebührenpflicht	60	55	46	49
Wohngeldanträge (Miet- und Lastenzuschuss)	160	217	138	192
Rentenanträge und Kontenerklärungen	41	89	34	34
Sozialpässe der Gemeinde Brühl, Neuausstellungen und Verlängerungen	189	206	209	243
Anträge auf Feststellung von Behinderungen nach dem Schwerbehindertengesetz	20	19	24	26
Anträge auf Elterngeld	119	118	109	98
Anträge auf Landeserziehungsgeld *Das Betreuungsgeld wurde Mitte 2015 eingestellt	9	15	17	16
Landesfamilienpässe, Neuausstellungen und Verlängerungen	62	61	32	48
Zuschüsse für örtliche Ferienerholung	4	3	2	2

BrühlerStiftung

für Menschen in Not

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Vorsitzender : Finanzminister a.D. Gerhard Stratthaus
Stellv.Vorsitzender : Bürgermeister Dr.Ralf Göck

Schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe ...

... das ist der Leitgedanke, der die Gründer der Brühler Stiftung für Menschen in Not im Jahr 2002 bewogen hat, eine private Stiftung ins Leben zu rufen. Trotz des guten sozialen Netzes, auf das wir in Deutschland bauen können, ist direkte Hilfe für Mitbürger, die von einem Schicksalschlag getroffen wurden, über den Gesetzesweg oftmals zu langwierig und zu kompliziert. Hier kann eine Stiftung vor Ort bedeutend schneller und direkter helfen. Dabei gehört es zum Wesen einer Stiftung, dass das eingebrachte Kapital nicht ausgege-

ben wird, sondern in seiner Substanz erhalten bleibt. Die Hilfeleistungen werden aus dem Ertrag bestritten, den das Kapital abwirft. Auf diese Weise ist den Zielen der Stiftung Dauerhaftigkeit und Stetigkeit garantiert. Neben Spenden, die dem Kapitalstock zugeführt werden sollen (Zustiftungen), sind jedoch immer auch Spenden willkommen, die zur alsbaldigen Verwendung gedacht sind. Auch kleinste Beträge können hier schon helfend eingesetzt werden, ganz wie es der Stiftungszweck vorsieht.

Spendeneingänge zur kurzfristigen Verwendung	
im Jahr 2002	12.155,17 €
im Jahr 2003	3.990,00 €
im Jahr 2004	2.180,00 €
im Jahr 2005	2.285,00 €
im Jahr 2006	1.510,00 €
im Jahr 2007	1.225,00 €
im Jahr 2008	10.501,05 €
im Jahr 2009	1.927,00 €
im Jahr 2010	3.565,90 €
im Jahr 2011	1.305,00 €
im Jahr 2012	1.372,00 €
im Jahr 2013	5.208,05 €
im Jahr 2014	3.545,00 €
im Jahr 2015	3.593,50 €
im Jahr 2016	4.030,00 €
im Jahr 2017	2.596,74 €
im Jahr 2018	10.175,00 €
Gesamt	71.164,41 €

Auszahlungen an Hilfsbedürftige	
im Jahr 2002	6.550,31 €
im Jahr 2003	9.188,09 €
im Jahr 2004	7.713,74 €
im Jahr 2005	6.509,57 €
im Jahr 2006	6.589,03 €
im Jahr 2007	9.349,25 €
im Jahr 2008	4.298,10 €
im Jahr 2009	4.828,75 €
im Jahr 2010	4.333,00 €
im Jahr 2011	4.091,21 €
im Jahr 2012	4.596,56 €
im Jahr 2013	5.387,98 €
im Jahr 2014	5.078,03 €
im Jahr 2015	4.065,97 €
im Jahr 2016	3.198,57 €
im Jahr 2017	3.683,44 €
im Jahr 2018	5.771,36 €
Gesamt	95.232,96 €

Stiftungskapital	
Kapitalgrundstock bei Gründung	130.000,00 €
Zustiftungen seit Gründung	346.180,91 €
Stiftungskapital (Stand 2016)	476.180,91 €

Bankverbindung:
Sparkasse Heidelberg, IBAN DE19 6725 0020 0018 0005 39

Einweihung „Betreutes Wohnen“ in der Hauptstraße

Zwar wohnen bereits die meisten Menschen in den 48 Wohnungen der drei dreigeschossigen Mehrfamilienhäuser und der fünf Einfamilienhäuser gegenüber der katholischen Kirche, die Einweihung dieses privaten Mehr-Generationen-Wohn-Projekts, das Investitionen von 13,8 Millionen Euro im Brühler Ortskern ausgelöst hat, war an einem der schönsten Herbsttage im Oktober 2017.

Matthias Günther von der Dossenheimer FWD Hausbau GmbH freute sich bei seiner Begrüßung über ein weiteres gelungenes Projekt nach dem „Betreuten Wohnen“ in Rohrhof nun im Brühler Ortskern, denn die FWD projektierte neben den Seniorenwohnungen auch die Einfamilienhäuser sowie das „Familienwohnen“. Sein Dank galt daher auch Architekt Jürgen Roth aus Schwetzingen, der das Gesamtprojekt ge-



plant und durchaus auch flexibel verändert hatte, nachdem Nachbarn Einwände erhoben hatten.

Für Bürgermeister Dr. Ralf Göck ist dieses vorbildliche Innenentwicklungsprojekt ein wichtiger Meilenstein zur Stärkung des Brühler Ortskerns, habe man doch „20 Jahre lang Grundstücke gesammelt“, bevor man dieses Großprojekt angehen konnte. Er erinnerte an die ersten Umfragen zu dem Konzept des „Betreuten Wohnens“ aus dem Jahre 2001. Das damals positive Echo habe sich bewahrheitet, denn nicht nur die 46 Wohnungen in Rohrhof, sondern auch die Wohnungen in Brühl seien gut nachgefragt gewesen. In Zeiten des „demographischen Wandels“ zeige das aber auch, dass Brühl durchaus weitere solcher „barrierefreier“ Wohnungen vertragen könne. Als nächsten Schritt der Ortskernsanierung gehe es darum, zusammen mit der katholischen Kirche die Gehweg-, Straßen- und Parkplatz-Situation auf der Hauptstraße neu zu gestalten. Dankbar zeigte sich Gazmend Wiedmaier vom Pflegedienst Triebskorn gGmbH, der die Betreuung der Senioren übernimmt. Er dankte der Gemeinde, die sein neues Konzept der „Tagespflege“ im Erdgeschoss des Triebskorn-Hauses kurzfristig genehmigt habe. Sein Dank galt auch Mariola Rogalski, die seit Jahren die Betreuung in Rohrhof organisiert und in den ersten Wochen auch in Brühl helfen soll, wenn sich Frau Lieb einarbeitet.

Bei Musik von der „LA Walking Band“ aus Lampertheim und bei Häppchen von der Brühler „Ratsstube“ feierten etwa 150 Bewohner, Wohnungseigentümer und Verwandte beider Gruppen sowie Gemeinderäte und am Bau beteiligte Firmen und Dienstleister in einem wohnlich gestalteten Innenhof und besichtigten die geschmackvoll eingerichteten Gemeinschaftsräume und die neue Tagespflege.

20. Gesundheitsforum in der Festhalle: Thema Frau und Mann

Vom Pinguin-Gang und Atem-Gummi bis zur inneren Ruhe

Fünf Experten aus der Region brachten am 14.11.2019 beim 20. Brühler Gesundheitsforum in der voll besetzten Festhalle Themen rund um die Frau und den Mann unterhaltsam und informativ auf den Punkt. Von der großen und positiven Zuhörer-Resonanz war Dr. Annette Maleika, Chefärztin der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe in der GRN-Klinik Schwetzingen, begeistert und zeigte, wie es als Frau gelingen kann, bei guter Gesundheit älter zu werden. Sehr unterschiedlich reagieren Frauen auf die Hormonumstellung in den Wechseljahren, so Maleika, und so gehe es auch um sehr individuelle Hilfen. Salbeitee, Akupunktur, Baldrian sind nur einige ihrer natürlichen Tipps. Immer wichtig sind Bewegung, gesunde Ernährung, nicht rauchen, ausreichend Schlaf und das Aktivbleiben – auch mit einem großen Freundeskreis.

Der Schwetzingener Urologe Dr. Horst Herrmann kümmerte sich um das „schwächere Geschlecht“, den Mann. Wenn er lerne, dass es mit über 50 nicht mehr nur darum gehe, immer gewinnen zu müssen, habe „Mann“ schon etwas ganz Wichtiges gelernt. Der soziale Aspekt im gemeinsamen Miteinander sei sehr unterstützend und er brach eine Lanze für ein soziales Engagement, zum Beispiel in Vereinen. Auch die urologische Vorsorge sollten die Männer nicht vergessen.

Die Brühler Logopädin Nicole Kiefer widmete sich der Atmung und bezeichnete unser Zwerchfell als „verborgenen Flügel“ des Menschen. Mit einem Gummi demonstrierte sie, wie die Atmung ganz einfach beruhigt werden kann, mit vielen positiven Effekten auf das vegetative Nervensystem.

Die Jazztanzgruppe des TV Brühl zeigte mit zwei begeisterten Aufführungen wie viel Spaß es machen kann, ganz im



Körper zu sein. Marietta Buse machte in ihrem Vortrag klar, dass nur wer agil und beweglich bleibe, sich in seinem Körper gut und wohl fühlen könne. Der „Pinguin-Walk“, den sie zusammen mit den 200 Zuhörern demonstrierte, stärkt so ganz nebenbei den Beckenboden.

Zum Abschluss des Abends brachte der Brühler Internist Dr. Axel Sutter das Auditorium zum Staunen. Er berichtet über klare Erkenntnisse in der Forschung, die zeigen wie es Menschen schaffen können, auch in herausfordernden Lebenssituationen gesund zu bleiben. Dies habe mit dem Gefühl zu tun, in der eigenen Mitte zu ruhen, mit sich selbst in Resonanz zu sein. Dabei komme es darauf an, schwierige Umstände zu verstehen. Dann kommt eine innere Gewissheit hinzu, dass man damit umgehen kann. Und wer in seinem Leben einen Sinn erkennen kann, habe die besten Voraussetzungen für ein erfülltes und gesundes Leben.

Bauen und Umwelt

9

Gewittriger Start des Stadtradelns am neuen Radweg

Passend zum Start des „Stadtradelns“ eröffneten Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Sandra Wohlrab vom Rhein-Neckar-Kreis sowie zahlreiche Gemeinderäte im Juni 2018 ein Teilstück im Radwegenetz des Kreises. Auf 170 Metern ist aus einem Trampelpfad zwischen Fichtestraße und Mannheimer Straße hinter der OMV-Tankstelle ein komfortabler, asphaltierter Radweg geworden. Als erste Gemeinde im Rhein-Neckar-Kreis (RNK) hat Brühl dafür einen Zuschuss in Höhe von 16.500 Euro vom RNK erhalten und die Baumaßnahme selbst mit etwa ebenso viel Geld unterstützt.

Sandra Wohlrab, beim Kreis unter anderem für das Mobilitäts- und Radwegenetz zuständig, lobte bei der feierlichen Eröffnung des Weges die „Vorbildfunktion“, die die Hufeisengemeinde damit einnimmt. Das Ziel sei, Radwege für Alltagsfahrten wie Arbeitswege, Schulwege oder Einkaufswege verkehrssicher und gut befahrbar herzurichten und sinnvoll miteinander zu verbinden. Dieser Leitgedanke werde in Brühl mustergültig umgesetzt, so Wohlrab. „Für uns zählt Radwege einzurichten, wo es geht, an manchen Stellen allerdings geht es halt nicht“, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck. Man könne

etwa auf der teilweise engen Mannheimer Straße nicht an jeder Stelle Areale für Radler ausweisen: „Man muss dann eben kleine Umwege in Kauf nehmen, die dann aber auch sicherer sind.“ Anlässlich eines Gesamtkonzepts im Kreis seien Lücken im durchgängigen Wegenetz eruiert und erkannt worden, der Gemeinderat hatte dem Ausbau dieses Lückenschlusses zugestimmt. Dem Tenor, den Radverkehr zu stärken, nicht nur aus Umweltschutz-, sondern auch aus gesundheitlichen Gesichtspunkten werde Brühl damit gerecht. „Lückenschluss“ bedeute auch, dass es nun ein vom Kreis bestätigtes Radwegenetz durch Brühl gebe.

Trotz gewittriger Stimmung, skizzierte Ralf Göck noch kurz das „Stadtradeln“, dessen Auftakt man sozusagen mit Blitz und Donner begehe. Am Ende der Aktion werde schließlich noch eine Fahrradservice-Station an der Leimbachroute ihrer Bestimmung übergeben, teilte das Verwaltungsoberhaupt noch mit, bevor Bauhof-Chef Sascha Mayer mit Klaus Fillingner und Oliver Bordne nach dem obligatorischen „Schnitt“ durch das weiß-rote Flatterband und einem schnellen „Prost“ schnell abräumten, da stürmischer Regen einsetzte.



Ortsbauamt

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bebauungsplanverfahren		insgesamt 7		insgesamt 6		insgesamt 1
Verkehrswertgutachten	6	4	11	19	3	3
Vorgänge Kaufpreissammlung	129	139	207	119		
Bauanträge	70	90	95	74	79	51
Einträge Baulastenverzeichnis	4	7	8	11	-	3
Förderanträge für Umweltschutzmaßnahmen: Dachbegrünung	0	1	3	6	1	2
Regenwasserzisterne	1	1	1	---	---	---
Solaranlagen	1	---	4	3	4	4
Wärmepumpe	1	---	5	3	7	1
Holzpellet-Zentralheizung	---	---	1	1	---	---
Entsiegelung	1	6	1	2	1	---
Stromspeicher für Solaranlagen	---	1	2	3	4	1
KWK-Anlage (Mini-BHKW)	1	---	---	---	---	---
Entsorgung Heizöltanks					10	6

Einweihung RadSERVICE-Station Ketscher Straße/Wiesenweg

Passend zum Ende des Stadtradelns im Juli 2018 weihte Bürgermeister Dr. Ralf Göck jetzt die im Rahmen des Stadtradelns aufgestellte RadSERVICE-Station an der Leimbachroute Ketscher Straße/Wiesenweg ein. Die Initiative RadKULTUR fördert die Einrichtung von sogenannten „RadSERVICE-Punkten“ in den RadKULTUR-Kommunen. Derzeit sind 21 RadSERVICE-Stationen im Rhein-Neckar-Kreis in Planung, Brühl war eine der ersten, die im Mai vom Bauhof aufgebaut wurde. Dabei handelt es sich um eine Pump- und Reparatur-Station für Fahrräder, die Radlerinnen und Radler rund um die Uhr zur Verfügung steht und ihnen die Möglichkeit bietet, kleine Pannen einfach selbst zu beheben. Die Station verfügt über ein verzinktes Gehäuse, eine Hebevorrichtung für Fahrräder, eine Pumpe mit Adapter für alle Ventile

und diverses Werkzeug, wie z.B. Montage-Set, Schraubenzieher, Maulschlüssel. Nachdem der Bürgermeister als offizielle Einweihungshandlung sein Dienst-Fahrrad an der Radstation erfolgreich aufgepumpt hatte, gab er die Ergebnisse des Stadtradelns 2018 bekannt.

Mit insgesamt 19 Teams und insgesamt 129 Radlern trat Brühl erstmals beim Stadtradeln an und erradelte ungewöhnliche 29.895 km: „Somit konnten wir 4.245 kg klimaschädliches CO₂ einsparen“, freute sich Göck darüber ebenso wie über den unerwarteten 6. Platz im Rhein-Neckar-Kreis in der Kategorie „fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern“. Das „Offene Team Brühl“ konnte sogar Platz 3 als „Team mit den meisten Radkilometern“ belegen. „Ganz besonders freuen wir uns über die



Anwesenheit eines unserer Brühler Spitzenradler, Herrn Uli Ruffler, der satte 866,80 km erradelt hat.“ Mit der Aktion habe Brühl einen Beitrag zum Schutz der Umwelt geleistet und die Radler hätten erfahren, für wie viel Wege das Rad genutzt werden kann, wenn man es denn will. Göcks Dank galt allen Radlerinnen und Radlern, die zu dem großen Erfolg dieser ersten Umweltschutz-Aktion des Brühler Klimaschutzkonzepts beigetragen hatten, aber auch seiner Mitarbeiterin Sandra Keppeler, die die Aktion gut betreut habe.

Sporthalle Schillerschule renoviert

Es ist vollbracht. Mitte Oktober 2018 trugen die Handballmannschaften des TV Brühl ihre Spiele zum ersten Mal auf dem nigelnagelneu verlegten Hallenboden der Sporthalle am Schwimmbad aus. Der Austausch des Bodens war überfällig, weil er im Laufe der Jahrzehnte durch die Beanspruchung als Schul- und Sporthalle mehr als gelitten hatte und sich mittlerweile nicht mehr in Gebrauchszustand befand.

Die grüne Grundfarbe ist durchaus gewöhnungsbedürftig, die unglaublich vielen Linien für die unterschiedlichsten Sportarten ähneln gleichsam denen eines Schnittmusterbogens, aber schön sieht er trotzdem aus, die Sportler jedenfalls freut es. Dazu gab es gleich neue Türen in der Halle und durch weiteren Umbau mehr Platz für Zeitnehmer und Sekretäre am Spielfeldrand.

Zur Einweihung der neuen Spielfläche fand auf Einladung der Handballabteilung auch Bürgermeister Dr. Ralf Göck den Weg in die Schillerhalle. In der Pause zwischen dem Damen- und Herrenspiel machte das Oberhaupt unserer Gemeinde in einer kleinen Ansprache noch einmal auf die Dringlichkeit der Baumaßnahme aufmerksam. Die vorgesehenen Zeiten des Umbaus zogen sich durch die ausführende Firma zwar in die Länge, am Ende sind aber alle Beteiligten froh, dass sich das

Warten auf die Fertigstellung gelohnt hat. Schließlich ist der Schulsport in der Halle über einen längeren Zeitpunkt praktisch zum Erliegen gekommen, aber jetzt kann es endlich wieder losgehen. Natürlich profitieren auch die Sportvereine, insbesondere die Handballer vom TV Brühl, ganz außerordentlich von der Wiederinbesitznahme ihrer Spielstätte. Dr. Ralf Göck wies in diesem Zusammenhang auf die gesellschaftliche Bedeutung des Sports hin und betonte, dass der TV Brühl dies seit vielen Jahren vorbildlich bewerkstellte und gerade die Handballer dabei eine federführende Rolle vor allem in der Jugendarbeit spielten.

Als Unterstützung eben für diese Jugendarbeit überreichte Dr. Ralf Göck Abteilungsleiterin Martina Lederer einen Umschlag mit einem nicht unerheblichen monetären Beitrag zur Förderung der Handballjugend. Zum Schluss bedankte er sich bei allen Beteiligten, insbesondere bei seinen Mitarbeitern im Ortsbauamt, die sich für den Umbau vor und während der erforderlichen Maßnahmen eingesetzt haben. Für den TV Brühl waren das Martina Lederer und Spielplaner Heinz Riese, der in ständigem Kontakt mit den Mitarbeitern im Rathaus stand, um die Spielkoordination in den Ersatzhallen in geordnete Bahnen zu leiten.

Sportpark Süd geht in die Realisierung Vertragsunterzeichnung mit Vereinen

Mit den Unterschriften des Fußballvereins 1918 Brühl und der Ortsgruppe Brühl des Vereins für Deutsche Schäferhunde unter die Pachtverträge für ihre neuen Gelände im Süden der Gemeinde im Dezember 2017, beginnt nun die Umsetzung des neuen Brühler Sportparks. Während Bürgermeister Dr. Ralf Göck für die Gemeinde beide Pachtverträge unterzeichnete, vertraten die Vorsitzenden Karlheinz Knoll den Fußballverein und Volker Becker die SV-Ortsgruppe. Letzterer wurde von seinem Stellvertreter Thomas Walter begleitet. Anwesend war auch Notar Jens Fröhle, der den beiden Vereinen die Rückgabehres bisherigen Erbpachtgeländes zurück an die Gemeinde „abnahm“. Ausgelöst wird die Auflösung des Erbbaurechts nach Übergabe des neuen Geländes. In zahlreichen Sitzungen mit den Vereinen und im Gemeinderat waren die Verträge

erarbeitet worden, so dass alle Beteiligten besonders erfreut waren, dass nun ein wichtiger Baustein für den Sportpark Süd gesetzt wurde.

Mit der Vorbereitung der neuen Heimstatt für die umzusiedelnden Zauneidechsen hat das Projekt zwar bereits konkret begonnen. Auf dem Gelände des Sportparks selber beginnen die Arbeiten nach der Umsiedlung der Zauneidechsen im Frühjahr. Parallel wird das frühere Schmerse-Haus zum Clubhaus des Schäferhundevereins saniert, und ebenfalls im Sommer das Sportgelände dort hergestellt, so dass der Verein im Winter 2018/2019 umziehen kann. Mit dem Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan, der Erarbeitung von Bauanträgen für Hundezwinger, ein neues FV-Clubhaus und für die Sportplätze geht die Arbeit bei den Planern weiter.



Kultur, Sport, Partnerschaften

10

Hallenbad Brühl

Besucherstatistik

(ohne Vereine und Schulschwimmen)

1973/74	34.751	1988/89	10.204	2003/04	14.547
1974/75	40.221	1989/90	9.824	2004/05	13.660
1975/76	35.759	1990/91	9.114	2005/06	12.771
1976/77	31.341	1991/92	8.235	2006/07	13.535
1977/78	27.312	1992/93	8.801	2007/08	12.100
1978/79	24.219	1993/94	10.616	2008/09	10.933
1979/80	21.413	1994/95	11.494	2009/10	10.830
1980/81	20.444	1995/96	9.944	2010/11	11.035
1981/82	4.719	1996/97	9.745	2011/12	10.814
1982/83	7.328	1997/98	12.970	2012/13	11.062
1983/84	6.557	1998/99	14.347	2013/14	10.523
1984/85	7.757	1999/00	13.341	2014/15	9.275
1985/86	10.060	2000/01	14.678	2015/16	9.767
1986/87	8.448	2001/02	14.117	2016/17	9.526
1987/88	8.513	2002/03	14.321	2017/18	8.822

Gesamtnutzung des Hallenbades nach Nutzern

2013/14	Öffentl. Badegäste	10.523
	Schulen	3.526
	Vereine	10.832
	Gesamt	24.881
2014/15	Öffentl. Badegäste	9.275
	Schulen	3.456
	Vereine	11.206
	Gesamt	23.937
2015/16	Öffentl. Badegäste	9.767
	Schulen	3.213
	Vereine	11.056
	Gesamt	24.036
2016/17	Öffentl. Badegäste	9.526
	Schulen	2.821
	Vereine	8.005
	Gesamt	20.352
2017/18	Öffentl. Badegäste	8.822
	Schulen	2.559
	Vereine	6.687
	Gesamt	18.068

Freibad Brühl

Besucherstatistik

(ohne Vereine und Schulschwimmen)

1965	62.507	1983	74.779	2001	140.175
1966	63.196	1984	40.104	2002	96.369
1967	103.501	1985	21.795	2003	155.985
1968	64.001	1986	31.432	2004	93.649
1969	110.462	1987	69.203	2005	96.303
1970	103.971	1988	97.808	2006	102.447
1971	154.164	1989	127.695	2007	66.936
1972	108.502	1990	122.114	2008	78.114
1973	160.172	1991	138.181	2009	82.422
1974	93.593	1992	144.629	2010	86.506
1975	86.219	1993	101.881	2011	67.530
1976	105.321	1994	121.584	2012	78.469
1977	59.681	1995	105.057	2013	87.201
1978	59.709	1996	69.842	2014	58.456
1979	55.251	1997	102.510	2015	93.722
1980	41.729	1998	83.552	2016	79.474
1981	48.756	1999	120.786	2017	70.648
1982	59.550	2000	106.621	2018	104.605

Gesamtnutzung des Freibades nach Nutzern

2016	Öffentl. Badegäste	79.474
	Schulen	191
	Vereine	2.960
	Gesamt	82.625
2017	Öffentl. Badegäste	70.648
	Schulen	332
	Vereine	1.646
	Gesamt	72.626
2018	Öffentl. Badegäste	104.605
	Schulen	383
	Vereine	3.276
	Gesamt	108.264



Nach 12 Jahren wieder über 100.000 Besucher im Brühler Freibad

Mit den Worten „Herzlichen Glückwunsch, Sie sind die 100.000te Besucherin“ begrüßte ein gutgelaunter Bürgermeister Dr. Ralf Göck zusammen mit Bäderleiter Patrick Berndt im September 2018 die sichtlich überraschte Jubiläums-Besucherin Jennifer Christa Megerle (31) aus Brühl-Rohrhof.

Die Stammschwimmerin, „die fast täglich das Freibad Brühl besucht“, trifft sich immer mit Ihren Freundinnen im Schwimmerbecken, in dem die Damen ganz entspannt ihre Bahnen ziehen. An dem Jubiläums-Tag war - im Gegensatz zu vielen anderen diesen Jahres - wenig los im Bad, denn der Sommer legte eine Pause ein.

Insofern hatte man Zeit, sich mit Jennifer Megerle über ihre Gründe, das Brühler Freibad so häufig zu besuchen, auszutauschen: Das freundliche Personal und die Sauberkeit gehörten vor allem dazu, meinte Megerle, aber auch die Anlage insgesamt gefalle ihr. Am liebsten geht die Jubilarin in das Schwimmerbecken und anschließend unter die Massage-dusche im Erlebnisbecken.

Mit der Jahreskarte für das Hallen- und Freibad Brühl, die sie erst 2019/2020 nutzen will, „denn die neue habe ich schon“, aus den Händen von Bäderleiter Patrick Berndt, kann sie ihre sportlichen Aktivitäten fortsetzen. Und danach kann sie künftig ein Handtuch mit Freibad-Emblem nutzen.

„Die 160.000 Besucher aus dem Jahre 2003 werden wir wohl dieses Jahr nicht mehr bekommen, doch hatten wir die letz-

ten 12 Jahre nicht mehr die 100.000er Marke geknackt“, so Bäderleiter Berndt, der sich darüber freut, zumal er weiß, dass aufgrund des steigenden Freizeitangebots überall und der immer noch ansteigenden Reisewelle in den Süden, bei zurückgehenden Zahlen von Jugendlichen diese Anzahl ein toller Erfolg für die Brühler ist.



Kulturveranstaltungen

Veranstaltungsart	2017		2018	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen/Festhalle	9	2.651	10	2.470
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen/Villa Meixner	8	642	8	735
Konzerte/Gemeinde	3	ca. 600	6	ca. 800
Kinderveranstaltungen	1	112	2	214
Weihnachten in der Villa Meixner	1	ca. 7.850	1	ca. 8.000
Ausstellungen im Rathaus	3	ca. 600	2	ca. 500
Ausstellungen in der Villa Meixner	6	1.997	7	2.615
Herbstmarkt	1	ca. 3.000	1	ca. 3.000
Jugendkunstschule Ferienprojekte	5	44	4	39
Hochzeiten	32	-----	26	-----
Gesundheitsforum/Gemeinde	3	443	3	441



Neue Umkleiden und mehr Brandschutz im Hallenbad Brühl

Nach dem Farbkonzept STRAND wurden die Umkleiden in dem 1973 erbauten Brühler Hallenbad mit hellen und freundlichen Farben völlig neu gestaltet. Im November 2018 weihten Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Bäderleiter Patrick Berndt diese Wertsteigerung des „Badens in Brühl“, die über 250.000 Euro gekostet hat, ein, und gaben so mit vier Wochen Verspätung die Saison 2018/2019 frei.

Mit Hilfe von aquatischen Farben wurde der Boden der Umkleiden mit einem modernen und rutschfesten Kautschuk-Belag ausgestattet. Die neue, helle Decke wurde mit einer modernen und stromsparenden LED-Beleuchtung ausgestattet und mit Brandschutz versehen. Überhaupt die Sicherheit: Sie wurde im Hallenbad und in der Bücherei im Zuge der Sanierung durch eine Brandmeldeanlage zusätzlich erhöht.

„Um eine Strandatmosphäre in den Umkleidekabinen entstehen zu lassen, haben wir die Kabinen und die Schränke in einem Mango-Gelb gehalten“, erläutert Patrick Berndt, der auch auf das rundherum installierte Wandpaneel in Naturoptik



hinweist, was die Atmosphäre auflockert und somit ebenfalls den Umkleidebereich sehr aufwertet. „Durch eine spezifische Raumplanung haben wir eine breitere Umkleidekabine erhalten, damit sich auch die ältere Generation mühelos umkleiden kann.“

Schon in der Planung sei auf verschiedene Zielgruppen geachtet worden. So wurden für Familien mit Kindern zwei großzügige Familienumkleiden geschaffen. Der barrierefreie Zugang in die Schwimmhalle wurde mit einer separaten Elektrotür für den Rollstuhlfahrer sehr gut gelöst. Im Zuge des nächsten Bauabschnitts wird eine separate, behindertengerechte Umkleide mit Dusche und WC hergestellt. Auch für die Nutzung der Schulen und Vereine wurden großzügige Sammelumkleiden mit Trainer-/Lehrerumkleide gebaut und jeweils mit einem Föhnbereich ausgestattet.

Im Nachgang wurde in der Duschanlage der Damen und Herren die Ablaufrinne vergrößert, damit es zu einem reibungslosen Abfluss des Duschwassers kommt. Der Sichtschutz zu den Sanitäreinrichtungen wurde mit zusätzlichen Türen von Seiten der Schwimmhalle eingebaut.

„Unser Hallenbad hat mit der Modernisierung der Schwimmbadtechnik und den neuen Umkleiden sowie Sanitärbereichen schon sehr gewonnen“, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck in seiner Ansprache vor Gemeinderäten, dem Planer Kögel und treuen Badegästen, „und hat das Potential, sich durch die nächsten Bauabschnitte im Foyer und in der Schwimmhalle noch attraktiver für die Bevölkerung und die verschiedenen Nutzergruppen zu entwickeln.“ Es bleibe ein wichtiges Element für das Kinderschwimmen, für Schwimmkurse und Gymnastikangebote, für den Schulsport, für den Schwimmverein „Hellas“ und andere Vereine sowie für das öffentliche Schwimmen, das gerne von Familien sowie Seniorinnen und Senioren genutzt werde.

Brühl und Dourtenga beschließen eine Klimapartnerschaft

Mit einem einstimmigen Beschluss ihres Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses gab die Gemeinde Brühl im September 2017 den Startschuss zu einem neuen Kapitel in der Beziehung zu ihrer afrikanischen Partnergemeinde Dourtenga in Burkina Faso/Westafrika. Der Gemeinderat in Dourtenga hatte wenige Tage zuvor in einer Sondersitzung seinem Bürgermeister ebenfalls erlaubt, eine solche Partnerschaft zu unterzeichnen.

Bürgermeister Dr. Ralf Göck hatte eingangs die Gäste aus Afrika, Bürgermeister Armand Abgas, und den Präsidenten des Jumelage-Komitees, Felix Daogo Segda, vorgestellt und willkommen geheißen. Göck und auch Abgas wiesen auf die Bedeutung des Klimawandels sowohl in Europa als auch in Afrika hin. Dies sei der Hintergrund für die beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit angesiedelte Gruppe „Engagement Global“, den Gemeinden über ihre Organisation SKEW („Servicestelle für die Kommunen in der Einen Welt“) eine verstärkte Zusammenarbeit in Sachen Klimaschutz zu empfehlen, was er gerne aufgegriffen habe, sagte Dr. Göck: „Wir wollen den Menschen eine Verbesserung ihrer Lebensqualität und eine Zukunftsperspektive im eigenen Land bieten“. Seit 2011 gebe es solche „Klimapartnerschaften“, berichtete die Projektleiterin Nadine Thoss von der SKEW in Bonn, die das Projekt in der Ausschusssitzung erläuterte. Zunächst werde ein gemeinsames Handlungsprogramm erarbeitet, das danach umgesetzt werden soll. Mögliche Handlungsfelder seien Erneuerbare Energien, Effizienz, Abfallmanagement, Klimafolgenanpassung und Bildungsarbeit. Die SKEW moderiere den Prozess und zahle die Reisekosten für mehrere Austausche, das (Fach-)Personal stellen die beiden Gemeinden.

Aus dem Ausschuss erklärten Hans Faulhaber (CDU), Hans Zelt (SPD), Heidi Sennwitz (FW) und Ulrike Grüning (GLB), dass die Klimapartnerschaft eine gute Idee sei, denn der Klimawandel treffe Burkina Faso heftig. Fragen von Hans Hufnagel und Claudia Stauffer konnten beantwortet werden. Insbesondere gebe es keinen Stillstand in der Zusammenarbeit mit Dourtenga während der Erarbeitung des Handlungsprogramms für die Klimapartnerschaft. Projekte, z. B. im Bereich der Bildung, insbesondere auch der beruflichen Bildung, können weiterhin vom Förderkreis angepackt werden.



Gelungene 40-Jahr-Feier in Ormesson

Viel Vorbereitungsarbeit auf beiden Seiten und zahlreiche Beteiligte machten dieses Jubiläum im Juni 2017 zu einem besonderen. Viele meinen, die von zwei französischen Chören und der Brühler Chorgemeinschaft bravourös vorgetragene Europahymne in deutsch und französisch sei der gemeinsame Höhepunkt gewesen. Vielleicht kann die Partnerschaft mit den Chören auch neue Impulse erfahren.

„Amira“, Chorgemeinschaft, Gitarrengruppe und Kerweborscht

Theater, Musik und Gesang gab es umsonst und draußen: Das Jumelage-Jubiläum kam zu den Menschen des 10.000-Einwohner-Städtchens.

Gegenüber dem Ormessoner Schloss präsentierte die halbprofessionelle Theatertruppe „Amira“ zuerst den Stolz ihrer Stadtgeschichte: den standhaften Olivier Lefèvre d'Ormesson, der sich weigerte, die Todesstrafe gegen den bei Ludwig XIV. in Ungnade gefallenen Minister Fouquet zu beantragen.

An zwei Plätzen trugen die drei Brühler Gruppen, Chorgemeinschaft Brühl Baden, Gitarrengruppe um Walter Barbarino und Kerweborscht ihr Repertoire vor, zuerst im Süden Ormessons und dann auf dem Markt, dem am besten geeigneten Ort, mit vielen beifallfreudigen Zuhörern.

Französische Achtklässler und Gerhard Stratthaus

Der Nachmittag gehörte zuerst vier jungen Leuten, die sich ernsthaft mit selbst übersetzten Fragen an Baden-Württembergs früheren Finanzminister wandten. Stratthaus ermutigte sie: Die Begeisterung für Europa sei eine Sache der Jugend. Adenauer, Schuman und der Italiener de Gasperi haben in den 1950er Jahren Europa begründet: „Jede Generation muss neu entdecken, wie sie die Einheit fördern kann“.

Wolfram Gothe, Monique Bauer, Ursula Wippert, vier Schüler, zwei Chöre

In einer Gruppen-Vernissage erläuterte zunächst Wolfram Gothe einige seiner „Milieustudien“. Ihm folgte die deutsch-französische Photographin Monique Bauer mit verstörenden Bildern aus dem Berlin des Jahres 1962. Ursula Wippert war ebenfalls eingeladen worden, Photos aus Nepal auszustellen, die mit Bildern aus dem Ormessoner Photowettbewerb „Visages – Vies sages“ (etwa „Gesicht – weises Leber“) erläutert wurden.

Die Chance, den Ersten Weltkrieg durch einen Generalstreik zu verhindern, war Thema eines kurzen Textes von Helmut Mehrer, den zwei französische Schüler vortrugen. Ein weiterer, diesmal deutscher, folgte dem Dialog zwischen einem Reporter und Jean Monnet über die Entstehung der Montan-Union, der Wiege der EU, den Leonie Wilhelm und Katharina Tritsch vortrugen. Nicht enden wollenden Beifall erhielten die Sängerinnen und Sänger zweier Ormessoner Chöre, die mit anspruchsvollen und fremdsprachigen Liedern zeigten, dass in Frankreich eine neue Gesangskultur entsteht. Auch eine Rock-Band, teilweise mit Unterstützung von Walter Barbarinos Gitarrenspielerinnen, sorgte noch für Stimmung.

Die „Gala“ mit Reden von Michèle Crocheton, Ralf Göck und Marie Christine Ségui

Nach diesem für manche etwas zu langen „öffentlichen“ Vorspiel, aber immerhin mit fester und flüssiger Stärkung, ging es für über 200 geladene Gäste, darunter die Mehrheit aus Brühl, in den Saal. Dort begrüßte Michèle Crocheton, Präsidentin des Partnerschaftskomitees, und erinnerte an die vielen Menschen die zur Brühl-Ormessoner Gemeinschaft beigetragen hatten. Sie zeichnete hier zusammen mit Bürgermeisterin Ségui, die Brühler Roland Schnepf und Heinz Riese aus, die von Anfang



an und bei fast jeder Begegnung dabei waren. Ségui zeichnete dann die politische Annäherung der beiden Länder nach und betonte die Bedeutung der europäischen Einigung. Ralf Göck stimmte dem zu und ergänzte, dass es für Europa auch darum gehe, gute Lebensverhältnisse in anderen Teilen der Welt zu schaffen. Auch er würdigte die Leistung vieler Aktiver. Er zeichnete drei „Paare“ aus, die im Zusammenwirken die Partnerschaft getragen haben und noch tragen: Michèle Crocheton und Helmut Mehrer, Lothar Ertl und Jean-Maurice Gardey und seit einiger Zeit Marion Balaÿ und Jochen Ungerer. Nach der Europa-Hymne wurde zum Gala-Diner übergeleitet, das alle überzeugte und die Feier erst nach Mitternacht enden ließ.

Sonntag: „Messe für die deutsch-französische Freundschaft“

Dass eine Messe zu spontanem Beifall mitreißt, zwischendrin und am Ende, erlebt man kaum. So geschah es aber am Sonntagmorgen in der Ormessoner Pfarrkirche. Nach dem „Ich bete an die Macht der Liebe“, dem Sanktus und dem Ave Maria des Chors unter Chorleiter Hans Kämmerer musste man einfach klatschen. Dank hatte auch Michèle Crocheton für ihr Heft mit allen Texten und Liedern verdient. Zum Abschluss gab es Geschenke: Von Pfarrer Bertsch ein Riesenfoto der Brühler und von Père Boniface ein Aquarell der Ormessoner Kirche - unabgesprochen.



25 Jahre Städtepartnerschaft Brühl – Weixdorf

Eine Partnerschaft, die zu neuem Leben erwacht

Junge Fußballer und routinierte Sänger ergänzten diesmal die Brühler Gemeinderatsdelegation auf ihrem Weg ins sächsische Weixdorf. Zum 25. Geburtstag der Partnerschaft mit dem früher selbständigen Ortsteil der Landeshauptstadt Dresden fuhren neben Bürgermeister Dr. Ralf Göck auch Alt-Bürgermeister Günther Reffert, Uralt-Bürgermeister und Finanzminister a.D. Gerhard Stratthaus, eine große Abordnung der Chorgemeinschaft Brühl/Baden e.V., die Kerweborscht sowie die D-Jugend des SV Rohrhof mit Trainern und Vätern, also insgesamt 100 Personen mit, um im Juni 2018 das Jubiläum gebührend zu feiern.

Gute Stimmung zauberte die Chorgemeinschaft unter der musikalischen Leitung von Lothar Ertl schon auf den Raststätten, so dass der von den Gastgebern gut organisierte Festakt in der Schul-Aula der Mittelschule locker und fröhlich begann. Begrüßt wurde die Gruppe von Ortsvorsteher Gottfried Ecke, Ortschaftsrat und Organisator Andreas Placzek, dem 2. Vorstand der Weixdorfer Sänger, Andreas Fleischer und dem Fotoclub Reflex.

Nach dem Auftakt durch den Musikverein „Paukenschlag“ blickte Gottfried Ecke auf das Vierteljahrhundert zurück. Er ging auf die Verwaltungshilfe in der Anfangszeit der Partnerschaft ein und erwähnte den früheren Brühler Kämmerer Paul Wüst, der nach seiner Pensionierung viele Wochen im Weixdorfer Rathaus verbracht habe, und er dankte Bürgermeister i.R. Günther Reffert für die beherzte Aufnahme der Partnerschaft ab 1990, was letztendlich in die Unterschrift im Frühjahr 1993 mündete. Genauso dankbar war er Gemeinderätinnen und -räten sowie Dr. Ralf Göck, die die Austausch auch nach Abschluss der Verwaltungshilfe pflegten und 2002 mit der „Aktion Fluthilfe“ eine weitere, wertvolle Unterstützung geleistet hätten. Gerne erinnere er sich auch an seine Zeit als „Owwerkerweboscht“ im Jahre 2011. Sein Dank galt allen Aktiven, insbesondere auch Lothar Ertl und Jochen Ungerer, und stellvertretend für alle überreichte er einen Fotoband „25 Jahre Partnerschaft“, den Christian Scholz vom FC „Reflex“ zusammengestellt hatte, an Bürgermeister Dr. Ralf Göck. In seiner Ansprache stellte Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck die Partnerschaft in Zusammenhang mit der Deutschen Einheit: „Wir haben sie ein kleines Stück weit umgesetzt“, war er auch auf frühere Kontakte zwischen beiden Gemeinden in den 50er und in

den 80er Jahren eingegangen, die von den politisch Herrschenden jeweils verhindert worden seien. In den 1990er Jahren habe es dann geklappt, weil auch die Deutsche Einheit geklappt habe, und umgekehrt halfen Brühl und Weixdorf mit, die Einheit „zu leben“. Sein Dank galt dem Amtskollegen Gottfried Ecke, den aktiven Ortschaftsräten aus Weixdorf und den „Freunden vom Fotoclub Reflex“, die die Brühler in Weixdorf immer gut betreut und so manche Foto-Ausstellung nach Brühl gebracht hätten.

In einem eindrucksvollen Grußwort dankte schließlich auch der Erste Bürgermeister der Stadt Dresden, Detlef Sittel, den beiden Gemeinden für die Gestaltung der „Deutschen Einheit“. Sich über so eine lange Zeit regelmäßig zu treffen, sei eine Leistung an sich. Er wies auf die Bewerbung Dresdens als „Europäische Kulturhauptstadt“ hin und bat um Unterstützung.

Mit Auftritten der Chorgemeinschaft und des MGV Lausa/Weixdorf wurde die Feierstunde umrahmt, bevor das reichhaltige Buffet eröffnet und die Festtorte aus Brühl, welche von Wolfram Gothe hergestellt worden war, überreicht wurde.

Nach dem Essen unterhielten die temperamentvolle Kathy Leen mit ihrem Partner Holger Miersch und ihrem satirischen Liederprogramm „Odole mio“ über sächsische Erfindungen, eben etwa das „Odo!“, die Besucher aufs Feinste.

Fortgesetzt wurde der Abend mit Auftritten der Chorgemeinschaft und der Kerweborscht, ein von Wolfram Gothe selbstgedichtetes „Sachsen-Lied“ über die Partnerschaft zum Besten geben. Und auch das Badener Lied durfte nicht fehlen.

Zeitgleich wurden die jungen Fußballer des SV Rohrhof von den befreundeten Fußballern aus Weixdorf auf dem Gelände der SG Weixdorf empfangen. Die Kinder bezogen ihre Unterkunft im Vereinshaus und der Abend wurde mit einem gemeinsamen Abendessen und „Kicken bis in den späten Abend“ beendet.

Der Samstag stand bei den Brühlern und Rohrholdern ganz im Zeichen der Kultur. Zusammen mit Weixdorfern begab man sich auf eine zweistündige Stadtrundfahrt durch Dresden und einer anschließenden Canalettofahrt mit einem Raddampfer auf die Elbe, während sich die Sportler auf einem Fußballgolfplatz in der Nähe von Weixdorf im Fußballputten versuchten.

Bei dem „kommunalpolitischen Spaziergang“ am Nachmittag erfuhren die Räte, dass man ein Bad auch ohne Badeaufsicht or-

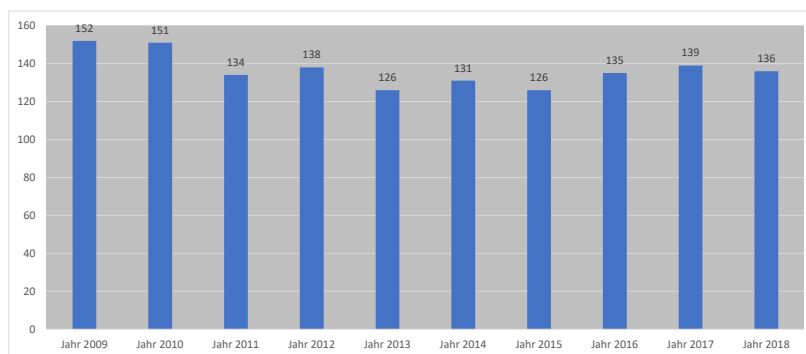
ganisieren und wie ein kleiner Ortsteil wie Lausa mit der ganz besonderen Pastor-Roller-Kirche sozusagen überleben kann. Den Samstag verbrachten die meisten in der Landeshauptstadt – sei es im Bereich des vielfältigen Restaurantangebots der Dresdner Neustadt oder sei es in der phantastischen Semper-Oper, wo zwölf Personen, darunter Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Ortsvorsteher Gottfried Ecke, das 11. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Dresden mit Werken von Arvo Pärt, Mieczyslaw Weinberg und Jean Sibelius mit dem bekannten Violinisten Gidon Kremer hören durften.

Das Fazit auf der Rückfahrt nach Brühl war positiv: ein gelungenes Partnerschaftswochenende bei guten Freunden, mit dem die Partnerschaft zu neuem Leben erwacht ist.



Vermietungen der Grillhütte

Jahr 2009	152
Jahr 2010	151
Jahr 2011	134
Jahr 2012	138
Jahr 2013	126
Jahr 2014	131
Jahr 2015	126
Jahr 2016	135
Jahr 2017	139
Jahr 2018	136



Gedenkstunde Reichspogromnacht

Zur Gedenkstunde „80 Jahre Reichspogromnacht in Brühl“ hatten Kirchengemeinden und politische Gemeinde am 09.11.2018 in den Ortskern eingeladen, wo diese „dunklen Stunden unserer Geschichte“, wie es Bürgermeister Dr. Ralf Göck formulierte, geschehen waren.

In der voll besetzten evangelischen Kirche sprachen 16 Konfirmandinnen und Konfirmanden über jene Nacht vom 9. auf den 10. November, die für alle jüdischen Deutschen ein einziger Albtraum war. Sie sind froh, nicht in der damaligen Zeit gelebt zu haben, aber in Trauer darüber, was passierte. Sie meinten, „dass die Menschen aus ihren Fehlern lernen müssen, damit diese in unserer heutigen Zeit nicht wieder passieren.“

Pfarrerin Almut Hundhausen-Hübsch machte klar, dass es vieles nur schwarz auf weiß gebe. „Aber Papier ist geduldig. Was bleiben muss, muss auch in die Herzen geschrieben werden“, spricht sie zu den rund 60 Menschen, die zum Gedenken in die Kirche gekommen waren. Pfarrer Erwin Bertsch unterstrich, dass der Albtraum die Menschen bis heute beschäftigt: „Über die Generationen hinweg hat sich diese Schuld der Deutschen vererbt und ist für die jungen Menschen heute noch immer spürbar.“

Auch hier in Brühl gab es zwei jüdische Familien, berichtete Bürgermeister Dr. Ralf Göck vor dem Rathaus: „Der beliebte Arzt Dr. Rennert erkannte früh, wie sich die politische Situation in Deutschland entwickelte und wanderte noch 1933 aus.“ Hier geblieben sei die Familie Jakob Rhein, die gegenüber dem Rathaus ihr Geschäft hatte. Jakob Rhein war übrigens auch Feuerwehrmann in Brühl und sehr beliebt. Bei seinem frühen Tod 1934 gaben ihm seine Kameraden das Geleit bis auf den Schwetzingen Judenfriedhof. Passend dazu war auch die Brühler Feuerwehr beim Gedenken vertreten. Rheins Frau,

deren Schwester und deren Tochter, also Frieda, Lena und Martha Rhein führten das Lebensmittelgeschäft weiter und mussten am 9. November das schreckliche Geschehen erleben, ihr Geschäft wurde schon morgens geplündert und ihre Habe auf der Hauptstraße vor dem Rathaus angezündet.

Ihr Lebenswerk war zerstört, sie mussten ihr Haus billig verkaufen, sie zogen weg. Ihre Leben endeten später in Treblinka und Auschwitz, in den dortigen Gaskammern. Die Schrift „Gegen das Vergessen“, die von Reimer Schölermann für die Gemeinde Brühl 2013 verfasste Broschüre, beschreibt diese und weitere Leidenswege Brühler Bürger in der Nazi-Zeit. Das Heft ist an der Rathauspforte erhältlich.

„Die Täter hier in Brühl wie an anderen Orten seien Mitglieder der NSDAP sowie von SA und SS, den beiden politischen Kampftruppen der Nazi-Partei. Sie kamen mehr oder weniger aus allen Schichten der Gesellschaft“, so Göck und weiter: „Nur wenige Deutsche, nur einige Aufrechte und Mutige standen ihren bedrängten jüdischen Nachbarn bei.“

Die meisten sahen weg und schwiegen. Das war in seiner Wirkung fatal. Denn, wie der englische Politiker Edmund Burke einmal konstatierte: „Damit das Böse triumphieren kann, ist es nur nötig, dass die Guten nichts dagegen tun.“

Es gelte immer und überall, unsere Werte zu schützen und zu verteidigen. Wir verstehen uns als eine Gesellschaft, in der alle Menschen, unabhängig von ihrer Konfession und ihrer Herkunft, frei und sicher leben, ihren Glauben praktizieren und ihre Überzeugungen vertreten können. Wir stehen ein für eine Gesellschaft, die die Rechte und die Würde eines jeden Menschen achtet“, leitete der Bürgermeister über zu stillem Gedenken.



Von der Kälte in die Tropen: Seit 20 Jahren Fortschritt in Dourtenga

Den 20. Geburtstag der Partnerschaft zwischen Brühl und Dourtenga in Burkina Faso feierten Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck für die Gemeinde, Klaus Krebaum für den Förderkreis Dourtenga und der früher unter anderem für Partnerschaften in der Verwaltung tätige Lothar Ertl, der auch Vorstandsmitglied beim Förderkreis Dourtenga ist, mit vielen Gästen aus Dourtenga und der Region Anfang Februar 2017 in dem 4.000 km entfernten westafrikanischen Dorf.

Ihre Pendant, der neue Bürgermeister von Dourtenga, Armand Abgas, und der langjährige Präsident des Jumelage-Komitees, Felix Segueda, bereiteten nicht nur diese Feier mit vielen Landsleuten zusammen vor, sondern hatten ein umfangreiches fünftägiges Besuchsprogramm in zahlreichen Amtsstuben, Ortsteilen und Nachbargemeinden organisiert, so dass die drei Brühler sich einen guten Eindruck von der positiven Weiterentwicklung ihrer Partnergemeinde verschaffen konnten. In der neu erbauten Deutschen Botschaft traf sich Botschafter Dr. Dr. Pohl mit der Delegation zu einem ausführlichen Gespräch und vermittelte auch ein Gespräch bei der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Keine Vergnügungsreise

Ein touristischer Aspekt kann dieser Reise kaum abgewonnen werden: Der Skulpturenpark in Laongo und das in der Nachbarschaft liegende Operndorf von Schlingensiefel waren denn auch die einzigen Destinationen und sie wurden auf der Fahrt von der Hauptstadt Ouagadougou in das knapp 300 Kilometer entfernte Dourtenga aufgesucht. Während sich der Skulpturenpark mit der Geschichte des Landes aus künstlerischer Sicht befasst, erwies sich das auch in Deutschland bekannte „Operndorf“ als ein Torso: ansprechende Schulgebäude stehen rund um ein auf einem größeren Platz gebautes Halbrund, das zu einem Freilufttheater werden sollte, bevor der exzentrische Initiator Schlingensiefel starb.

Überschwängliche Begrüßung

Mit einer großen Motorradstaffel wurde die Delegation in Dourtenga begrüßt: „Beim letzten Mal waren es fünf, diesmal waren es 15 Stück. Den Menschen in Dourtenga geht es besser“, schließt Bürgermeister Dr. Ralf Göck aus der Tatsache, dass mittlerweile in vielen Haushalten Dourtengas ein „Moto“ zur Verfügung steht. „Und Naaba Boulga, der traditionelle Chef, sieht aus wie vor 20 Jahren“, zeigt sich Klaus Krebaum überrascht, als der ihm den traditionellen Begrüßungscocktail aus „Mehlwasser“, Rotwein und Bier (nacheinander) reicht.

Umfangreiches Besichtigungsprogramm

Dann ging es Schlag auf Schlag: Die Entbindungs- und Sanitätsstation von Kobre mit dem vom Kulturfreundeskreis gestifteten Aufenthaltsraum für werdende Mütter und Kinder, die so vor der sengenden Hitze geschützt werden, das Dorf Kobre selber, der Neubau der evangelischen Kirche, für den Heidelberger Frauen Geld stifteten, die Sanitätsstation in Dourtenga mit den Medikamentenlieferungen und dem mit Brühler Geldern frisch gefliesten Kreißsaal, die 2009 entstandene Nähstube für Schul-Absolventinnen, die mit Mitteln aus Brühl und der baden-württembergischen Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit geförderte Schule von Pissiribouli samt ihren Nebenräumen und der von der Gemeinde als Jubiläumsgabe gestiftete Brunnen bei dem Kindergarten von Koutoulbéré und der renovierte Kindergarten von Gogo, der auch noch auf einen Brunnen wartet, waren die Ziele der nächsten drei Tage.

Und zwischendurch organisierte man für „Fotograf“ Lothar Ertl über 250 Patenkinder, die er inklusive eines Namensschild-



des ablichtete, um so den Brühler Pateneltern und solchen, die es werden wollen, ihre Kinder auch bildhaft zu zeigen. Besonders dieses sehr persönliche Programm, das gute Erfolge in den derzeit 16 Grund- und Sekundarschulen sowie im College und dem Lyzeum bringt, wollen die Brühler noch ausbauen. Die Gemeinde Brühl stiftete einen (weiteren) Brunnen anlässlich der 20-Jahr-Feier, der dann auch von Bürgermeister Dr. Ralf Göck eingeweiht und mit einem „Brühl“-Schild versehen wurde.

Viele Begegnungen und viel Dankbarkeit

Regelmäßige Mahlzeiten in der Residenz des Bürgermeisters und die Vorbereitungen auf das Fest mit T-Shirts und Plakaten nahmen ebenso Raum ein wie viele Begegnungen mit Menschen auf dem Markt und in den Einrichtungen.

Insbesondere Lehrer und Kindergärtnerinnen sowie Mediziner begegneten den Brühlern dort und alle dankten für die guten Rahmenbedingungen, die dem Brühler Engagement zu verdanken seien.

Die Dankbarkeit stand auch beim Treffen mit dem Jumelage-Komitee im Mittelpunkt.

Genauso herzlich dankte Ralf Göck für die freundliche Aufnahme. Das Internet erleichtere die Kontakte, verstärkte aber gleichzeitig das Bedürfnis, von Angesicht zu Angesicht miteinander zu reden: „Wir sollten uns weiterhin regelmäßig sehen“, lud Göck die wichtigsten Begleiter der Woche, Armand Abgas und Felix Segueda, zum Gegenbesuch im September ein, wenn in der Villa Meixner in Brühl ebenfalls das 20-jährige Jubiläum gefeiert wird.

Schließlich wurde Dourtenga für einige Stunden zum Mittelpunkt des Landes Burkina Faso, als im Rahmen der großen Jubiläumsfeier die Organisation „Water Aid“ (Helfen durch Wasser) vor 1000 mehr oder weniger prominenten Gästen ihre Aktion für gesunde „Latrinen“, also hygienische Toiletten, startete, denn in Afrika ist die Durchfallerkrankung noch immer die häufigste Todesursache.

Dazu filmten und interviewten Pressevertreter aller fünf namhaften Fernseh- und Radiostationen des Landes sowie der regionalen und landesweiten Zeitungen die Beteiligten der Sponsoring-Aktion und die beiden Bürgermeister. Zwischendurch gab es Geschenke für die Brühler, schließlich wurde der „Ritter“ des Nationalen Verdienstordens von Burkina Faso im Auftrag des Staatspräsidenten Roch Mark Kaboré durch Dourtengas Bürgermeister Armand Abgas an Ralf Göck und Klaus Krebaum verliehen, jeder auf seine Weise die Partnerschaft seit 20 Jahren ganz persönlich voranbringen.

Festempfang anlässlich 20 Jahre Partnerschaft mit Dourtenga und 25 Jahre Förderkreis Dourtenga in der Villa Meixner

Zusammenarbeit ohne Alternative

Dass lebendige Partnerschaft von unten wächst, dieser Eingangssatz von Bürgermeister Dr. Ralf Göck zu Beginn des Afrikatages im September 2017, der anlässlich des Doppeljubiläums „20 Jahre Gemeindepartnerschaft Brühl-Dourtenga“ und „25 Jahre Förderkreis Dourtenga“ lief, wurde an dem Wochenende rund um die Villa Meixner unter Beweis gestellt. Die Partnerschaft mit dem westafrikanischen Dorf in Burkina Faso erwies sich als gut integriert in das örtliche Leben. Schulen und Vereine gestalteten das Programm mit, viele Gäste aus Brühl und der Region kosteten das gute Essen und auch die Ausstellung „Masken und Bilder aus Afrika“ auf zwei Stockwerken im Innern des Brühler Kulturzentrums.

Sein Gruß galt „unseren lieben Gästen aus unserer Partnergemeinde Dourtenga“, dem Bürgermeister und Abgeordneten der burkinischen Nationalversammlung, Armand Abgas, und dem Präsidenten des Jumelage-Komitees, Felix Daogo Segda. Herzlich grüßte Göck auch lokale Prominenz, die Abgeordneten Daniel Born (freitags), Manfred Kern (samstags) und Karl Klein (Sonntag) sowie Gemeinderäte und Ehrenbürger Gerd Stauffer und Gerhard Stratthaus, Pfarrerin Almut Hundhausen-Hübsch und Pfarrer Erwin Bertsch sowie die Rektorinnen Juliane Groß und Dorothea Schmidt-Schulte und Rektor Martin Jendritzki. Sein Gruß galt allen Besucherinnen und Besuchern, und vor allem den zahlreichen Aktiven in und um den Förderkreis Dourtenga herum, die zwei Tage lang bedienten, und seit dem 10. September mit Göck zusammen die beiden weitgereisten Gäste betreuten.

Vor 25 Jahren, als der Förderkreis Dourtenga unter dem Namen „Förderkreis Dritte Welt“ gegründet wurde, war der Höhepunkt der ersten Flüchtlingskrise gerade vorbei und es gab muntere Diskussionen darüber, wie man den Nord-Süd-Gegensatz überwinden könnte, der sich darin zeigt, dass Menschen auf der nördlichen Halbkugel besser leben können als auf der südlichen.

„Unsere Lösung in Brühl lautete damals schon: Verbesserung der Lebensverhältnisse dort, um Zukunftsperspektiven der Menschen in ihrem Land, in ihrer Region zu schaffen. Dies gilt heute umso mehr. Natürlich ist unsere Arbeit nur ein Tropfen auf den heißen Stein, aber wir sehen keine Alternative, wenn Frieden und Wohlstand für möglichst viele Menschen unser Ziel ist“, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck. Mit der „Klimapartnerschaft“, die man eingegangen sei, werde deutlich, dass die Welt vor gemeinsamen Aufgaben stehe, „und wir möchten

uns gemeinsam auf den Weg machen, hier Maßnahmen zu ergreifen, um der Bevölkerung in unseren beiden Gemeinden Perspektiven zu geben.“ Es gebe keine Alternative zur Zusammenarbeit der Völker.

So wie Göck am Ende seiner Festrede die Partnerschaft zwischen Brühl und Dourtenga hochleben ließ, tat es auch sein Kollege aus Dourtenga, J.R. Armand Abgas. Vorher dankte er jedoch allen Brühler Bürgern, dem Gemeinderat und dem Bürgermeister und den Aktiven des Förderkreises Dourtenga sowie allen Spendern und Paten dafür, was sie in den letzten 20 Jahren für seine Gemeinde getan hätten. Nachdem Brühl bisher viel in allgemeinbildende Grund- und weiterführende Schulen investiert habe, regte er an, nun ein Berufsbildungszentrum zu errichten, „um unseren jungen Leuten in Gewerbe und Handwerk eine konkrete Perspektive aufzuzeigen und praktische Kenntnisse zu vermitteln“.

Auch der Präsident des Jumelage-Komitees in Dourtenga, Felix Daogo Segda, mit dem der Förderkreis seit Jahren sehr positiv und verlässlich zusammenarbeitet, zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Brühler Bürgerschaft. Was Brühl in Sachen Kindergärten und Schulen, Brunnen und Wasserversorgung, Gesundheitsversorgung und Medikamentenlieferung sowie mit vielen hundert Patenschaften für Kinder geleistet habe, sei für die Entwicklung seiner Heimatgemeinde sehr bedeutsam, dankte Segda „aus vollem Herzen“.

Aus Berlin war Wirtschafts- und Handelsrat Boureima P. Savadogo von der Botschaft Burkina Fasos angereist, „um einer der am besten funktionierenden Gemeindepartnerschaften im Lande die Ehre zu erweisen“.

Mehrfach entschuldigte er den aktuellen Botschafter, der gerne selber gekommen wäre, weil auch er den Menschen in Brühl für ihr Engagement danken wollte, denn sie hätten das Lebens- und Bildungsniveau in Dourtenga verbessert.

Beeindruckt zeigte sich auch Laurids Nowak von der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit in Stuttgart. Brühl arbeite vorbildlich und auf Augenhöhe mit seiner Partnergemeinde zusammen, lobte Nowak und zeigte sich angesichts zahlreicher Besucher und eines vielfältigen Aktionsprogramms auf der Bühne positiv erstaunt darüber, wie gut integriert diese Partnerschaft in der Bevölkerung sei.

Schließlich fand auch Reinhart Klimmt, ehemaliger Ministerpräsident des Saarlandes und Bundesverkehrsminister, der einen Teil seiner Maskensammlung für die Ausstellung in der Villa Meixner zur Verfügung gestellt hatte, lobende Worte für

die Eine-Welt-Arbeit in Brühl. Bei der Finissage der Ausstellung wies er auch darauf hin, wie vielfältig die afrikanische Kultur sei. Ohne die afrikanische Kultur seien weder die abstrakte Kunst noch die Jazz-Musik denkbar. Auch die Masken mit ihren runden Formen zeigten die auf das Zusammenwirken der Menschen gerichtete Einstellung, die auch durch die großartigen Fotos des früheren Hauptamtsleiters Lothar Ertl aus Dourtenga passend ergänzt wurden, sagten Klimmt und Dr. Göck übereinstimmend.



Klimapartnerschaft

Im Rahmen der im September 2017 geschlossenen Klimapartnerschaft zwischen Brühl und seiner afrikanischen Partnergemeinde Dourtenga in Burkina Faso / Westafrika besuchte im Juli 2018 eine Delegation des Gemeinderates und des Jumelage-Komitees eine Woche lang Brühl,

um zusammen mit den Brühler Verantwortlichen um Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Anna-Lena Schneider, die diese Klimapartnerschaft koordinieren, das Handlungsprogramm weiter zu entwickeln. Zu Gast waren der Präsident des Jumelage-Komitees, Felix Segda, Gemeinderat Charles Abgas und Klima-Experte Abel Abga. Am Sonntagabend stieß Dourtenegas Bürgermeister Armand Abgas zu der Gruppe, die am Donnerstag wieder abreiste. Aus dem Kern-Team wirkten auch die Vorsitzende des Förderkreises Dourtenga, Renate Dvorak, sowie die Gemeinderäte Christian Mildener (CDU) und Hans Zelt (SPD) am Besuchsprogramm mit, das zunächst in die Marion-Dönhoff-Realschule, dann ins Rathaus und schließlich nach einem Rundgang durch den Brühler Ortskern weiter nach Ladenburg führte, wo es ebenfalls eine Partnerschaft mit einer Gemeinde in Burkina Faso gibt. Der Freitag stand ganz im Zeichen einer „Klima-Erkundung“ Brühls per Drahtesel und einem Besuch beim Landwirt Adolf Kuhn. Am Wochenende



trafen sich die Gäste mit Umwelt-Aktiven der Evangelischen Kirchengemeinde, beim Jubiläumsfest des Fußballvereins 1918 mit Sportlern und bei mehreren Essens-Einladungen mit Brühler Freunden.

DACHDECKERBETRIEB

Wir suchen
Dachdecker
Dachdeckerhelfer

Matthias Böckmann

vormals Dachdeckermeister
Otto Rempp

Ketscher Straße 34 | 68782 Brühl | Telefon 06202 576344 | Mobil 0160 94402395 | dachdecker-boeckmann.de

- Bedachungen aller Art
- Klempnerarbeiten
- Einbau von Dachflächenfenstern
- Eigener Gerüstbau
- Fassadenverkleidung
- Dachisolierung
- Dachbegrünung
- Schieferarbeiten



BESTATTUNGEN Rathmann

Familientradition seit 1968

- Sterbevorsorge

- Beisetzung auf allen Friedhöfen

Im Rheinfeld – Am Friedhof Rohrhof • 68782 Brühl

Telefon 06202 65261

www.bestattungen-rathmann.de · 24 Std. für Sie erreichbar



STEILDACH / FLACHDACH
ABDICHTUNGEN
DACHFLÄCHENFENSTER



Seit 2001
für Sie tätig

DACHDECKEREI KRUPP GmbH

Neugärtenring 88 · 68766 Hockenheim
Tel.: 0 62 05 - 92 36 44 · Mobil 01 60 / 96 22 99 99

Dieter Fassl – Immobilien Brühl

06202 78269 info@dieterfassl.de

**Häuser und Wohnungen
für Verkauf und
Vermietung gesucht.**

Für Verkäufer keine Maklerprovision!

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung
Immobilienkompetenz seit 1992



**SANITÄR UND
SCHWIMMBADTECHNIK**
GAS-, WASSERINSTALLATIONEN



Beratung · Installation · Kundendienst · Wartung

Meisterbetrieb **Michael Rößler**

Werkstatt und Verkauf:

Mannheimer Straße/Ecke Breslauer Straße · 68775 Ketsch

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag - Samstag 10:00 - 13:00 Uhr

Freitag 15:00 - 17:30 Uhr

Tel. 06202 608068 oder 0170 8009679 · Fax 06202 608069 · www.badewelt.de

JOACHIM FEIGE



Fliesenreparaturdienst
sowie Neuverlegung von
Wand- und Bodenfliesen

68782 BRÜHL-ROHRHOF
Tel. 06202 75727

WIR HABEN IHRE TRAUMKÜCHE



Bei uns steht persönliche Beratung im Vordergrund. Denn nur wer Ihre Bedürfnisse kennt, kann auch die perfekte Küche mit Ihnen zusammen planen.



KüchenLand Brühl

Albert-Bassermann-Straße 31
68782 Brühl · 06202/9580897

www.kuechenland-bruehl.de



Hausmann Bedachungen

Schütte-Lanz-Str. 9 - 68782 Brühl

- Ziegeldächer aller Art
- Schieferarbeiten
- Gerüstbau
- Flachdachsanieierung
- Spenglerarbeiten

Mob. 0152 53620479 oder 0152 53620494

Tel. 06202 4096207

...weil Immobilien Vertrauenssache sind!



Sie möchten eine Immobilie
(ver-) kaufen oder (ver-) mieten?
Rufen Sie mich an.

Meine Arbeit = Ihr Vorteil



Mannheimer Str. 24, 68782 Brühl, Tel. 06202-7605775
Mobil 0163-7950441, Falk@f-s-immo.de
www.f-s-immo.de

RAPP

**Bleibende Werte
in Stein**

Natur-, Kunststein u.
Grabdenkmäler GmbH

Heidelberger Str. 11 - 13
68775 Ketsch
Tel.: 0 62 02 / 6 16 92
Fax 0 62 02 / 6 88 70

Treppenbeläge
Bodenbeläge

Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten

Waschtische
Wohnzimmertische

Grabanlagen

KAFFEE
MASCHINEN
MACHER

**ALLES VOR ORT,
SEIT ÜBER 50 JAHREN!**

TOP-SERVICE-KOMFORT:

- Individuelle Fachberatung
- Bequemer Lieferservice
- Reparatur & Wartung von Kaffeevollautomaten

IHR SPEZIALIST FÜR:

- TV • SAT • HiFi • Audio • sky
- unitymedia • inkl. Vertrag- und Tarifberatung • Telekommunikation



Kommen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Sie!

Jens Gredel

INFORMIEREN,
AUSPROBIEREN,
EINKAUFEN ...

EURONICS

Gredel



Inh. Rosi Gredel | Schwetzinger Str. 22 | 68782 Brühl
Tel. 06202 71870 | info@gredel.de | www.gredel.de

WIR SIND FÜR SIE DA:
MO, DI, DO & FR 9.00 - 13.00 & 15.00 - 18.30 UHR
MI & SA 9.00 - 13.00 UHR



Hörgeräte aus Meisterhand.
Ihre erfahrenen Hörgeräte-Spezialisten in Brühl



Noel Broe
Hörakustikmeister



Cornelia Beyer
Hörgeräte Spezialistin mit
35 Jahren Berufserfahrung

› kostenloser Hörtest › individuelle Beratung › unverbindliches Probetragen



Mannheimer Straße 19 E
68782 Brühl
Telefon 06202 8 56 29 30
www.BroeundEickmeyer.de
info@BroeundEickmeyer.de

Mo., Di., Do., Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr · Mi. + Sa. 9-13 Uhr



B+O Ambulanter Pflegedienst

Wir sind für Sie da:

- Grundpflege
- Menüservice
- Behandlungspflege
- 24h Rufbereitschaft
- Wundversorgung
- kostenlose Beratung
- Parenterale Ernährung
- Freizeitangebote in Kooperation mit dem B+O Seniorenzentrum
- Hauswirtschaft
- Betreuung

**JETZT AUCH IN
OFTERSHEIM UND SPEYER**



AMBULANTER PFLEGEDIENST

Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl
Telefon (06202) 708-0
www.bo-ambulanterpflegedienst.de


Vielfalt hat einen Namen
BLUMEN SEITZ
Gärtnerei & Floristik

www.blumen-seitz.de





Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.00 - 18.00 Uhr · Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 0 62 02 - 60 95 90

BESTATTUNGEN

Ihr Trauerfall in guten Händen.

Seitz 

-  Sterbevorsorge
-  Erledigung sämtlicher Formalitäten
-  Überführungen In- und Ausland
-  Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattung

www.bestattungen-seitz.de

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar!

Tel.: 0 62 02 - 970 38 48





Im Notfall 24 h
telefonisch erreichbar

Pflegedienst Triebskorn gGmbH - Ihr Dienst für häusliche Altenpflege und Krankenpflege

- Grund- und Behandlungspflege
- Palliativpflege, Demenz-Betreuung
- Mobile Beratungen
- Betreutes Wohnen
- Zertifizierte Wundversorgung
- Versorgung mit Pflegehilfsmitteln

Viele Menschen möchten im Alter, bei Krankheit oder Behinderung in ihrer vertrauten Umgebung wohnen. Wir helfen ihnen dabei - mit unserer langjährigen Erfahrung im Pflegedienst und einem qualifizierten Personal.

Bürozeiten Mo-Fr 9.00-13.30 Uhr. **Tel:** 0 62 02 / 70 29 61
Sprechzeiten jederzeit nach telefonischer Vereinbarung. **Mail:** info@pflagedienst-triebskorn.de
Web: www.pflagedienst-triebskorn.de

Mannheimer Straße 1, 68782 Brühl ■ Hildastraße 9, 68775 Ketsch

SEIT ÜBER 35 JAHREN

WASSERAUFBEREITUNG gerger
TECHNISCHE BERATUNG UND KUNDENDIENST

IHR KOMPETENTER PARTNER IN DER WASSERAUFBEREITUNG

NEU: UST Umwelt-Systemtechnik
Sauberes Wasser – ohne Chemikalien

gerger GmbH Hirschstr. 52 68766 Hockenheim
Tel.: 062 05 3 07 47 00 Fax 0 62 05 3 07 47 02
E-Mail: info@gerger-gmbh.de Web: www.gerger-gmbh.de

Über Geld sprechen ist einfach.

sparkasse-heidelberg.de

Weil die Sparkasse nah ist und auf Geldfragen die richtigen Antworten hat.

Sparkasse Heidelberg

Mario Bauer
RECHTSANWALT

Heidelberger Straße 6 | 68782 Brühl
Fon 06202 74092 | Fax 06202 74094

Schwerpunkte und weitere Informationen: www.kanzlei-bauer-bruehl.de

Ratzefummel
Schreiben & Schenken

Der Schreibwarenladen in Ihrer Nähe

Unser Angebot für Sie umfasst:

- Lotto
- Große Auswahl an Glückwunschkarten
- Fahrscheine VRN
- Zeitschriften
- Geschenkkorb-Service zum Kindergeburtstag
- Müllbeutel AVR
- Tabakwaren
- Hermes Paketversand
- Prepaid- und Gutscheinkarten
- Büro- u. Schulbedarf
- Geschenkartikel
- Folienballons mit Helium
- Bucheinbindeservice
- Spielwaren

Auf Ihren Besuch freut sich:

Ariane Lehr und ihr Team
Rheinauer Str. 31
68782 Brühl-Rohrhof
Tel. 06202 – 71831
Fax: 06202 – 9453989
E-Mail: info@schreibwaren-ratzefummel.de

Wir sind für Sie da:
Montag - Freitag
8:00 - 13:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
Samstag
8:00 - 13:00 Uhr

Traumjob in Ihrer Region? Jetzt Job finden!

www.jobsuchebw.de

jobsuche**BW**

Fragen zur Zustellung Ihres Mitteilungsblattes:
07033 / 69 24-0
www.nussbaum-lesen.de